

Pressespiegel 2016 Press Documentation 2016

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

03.10.2016 / KW 40

Wirkungslos

Wenn es um die Interessen des Glücksspielkonzerns Novomatic geht, setzt sich das Amt der niederösterreichischen Landesregierung auch über Gerichtsurteile hinweg. Vergangene Woche bestätigte die Behörde innerhalb von nur zehn Tagen, dass Novomatic weiterhin Glückspielautomaten in Niederösterreich betreiben darf, obwohl der Verwaltungsgerichtshof im Mai 2016 den Bewilligungsbescheid aufgehoben hatte. Novomatic rechtfertigte den Weiterbetrieb damit, dass laut niederösterreichischem Spielautomatengesetz bei nachträglichem Wegfall der Lizenz der Bewilligungsinhaber für die Dauer von 18 Monaten weiterhin Automatenspiele anbie-

ten darf und sogar dazu verpflichtet ist. Diese Rechtsauffassung wird hinterfragt: Ein Spieler, der vom Glücksspielkonzern sein nach Lizenzentzug verspieltes Geld zurückklagen will, hatte über seine Anwältin Julia Eckhart argumentiert, dass Novomatic inzwischen nur mehr Bewilligungswerber sei und daher die Fortführungsklausel für Lizenzinhaber gar nicht anwendbar sei. Das Landesgericht in Korneuburg hatte in einem anderen Fall ähnlich entschieden.

Da Novomatic laut Behörde nun weiterhin Automaten betreiben darf, überlegt der Spieler eine Schadenersatzklage gegen das Land Niederösterreich. OL

„APA“, 30.09.2016

USA: Casinos erzielten "All-time-high"-Umsatz

Utl.: Österreichische Casinoinnovationen liegen auf Amerikas größter Casinomesse erfolgreich im Trend

Wien (OTS) - Die Gaming-Umsätze erzielen heuer in den USA mit über 68 Milliarden USD ein "All-time-high" und liegen damit um acht Prozent über dem Spitzenwert vor der Rezession. Kommerzielle Casinos erreichten die 38,5-Milliarden-USD-Marke. Die von Indianerstämmen betriebenen Casinos verdreifachten ihre Umsätze in den letzten fünfzehn Jahren und machen inzwischen 44 Prozent des amerikanischen Casinobusiness aus. Dieses Rekordergebnis spiegelte sich am Messeparkett der Global Gaming Expo (G2E) der American Gaming Association im Optimismus der Aussteller wider, die diese Woche in Las Vegas/Nevada stattfand.

„Der amerikanische Casinomarkt ist mit einem wirtschaftlichen "Footprint" von 240 Milliarden USD der weltgrößte. Im diesem hoch kompetitiven Marktsegment sind österreichische Casinoinnovationen auf Erfolgskurs“, so Rudolf Thaler, österreichischer Wirtschaftsdelegierter in Los Angeles. So zeigte etwa Novomatic auf der Messe mit einem großen eyecatching Messestand Flagge. Der Technologiekonzern fokussiert Nord- und Südamerika von Chicago aus. Novomatic setzt dabei auf neue Trends wie social gaming und den Einsatz mobiler Technologien. Apex ist vorerst mit seinem Distributeur auf Indianercasinos in Kalifornien und Oklahoma konzentriert. Der Zugang zu Indianercasinos ist im Vergleich zu den erforderlichen staatlichen Lizenzen bei kommerziellen Casinos weniger zeit- und kostenaufwendig. Bei den Slotmaschinen wird Apex "nachscharfen" und sie für den amerikanischen Markt lauter und farbintensiver machen.

Zwtl.: Trends

Thaler: „Es gibt Wachstumschancen im amerikanischen Gaming Business, darüber sind sich CEO's der Casinos einig. Der Schlüssel dazu sind laufende Innovationen.“ Der Ursprung dieses "Out-of-the-Box"-Denken ist mitunter ein Entwicklungsbüro im Silicon Valley. Das Wachstumspotential im Casino-Entertainment-Business liegt im Anziehen der techaffinen Millennials mit mobilen Technologien und neuen Produkten wie "Skill Games". Vorgestellt wurden auf der G2E beispielsweise Erlebniswelten und Spiele mit Virtual Reality-Brillen. Stark wachsend ist das eSports-Segment. Die fortschreitende Digitalisierung in Casinos bietet Chancen für Anbieter neuer Technologien. Roboter werden am Tisch Spielkarten ausgeben - wie bereits am IGT-Messestand zu sehen war Anbieter mit einem holistischen Ansatz werden im Casinobusiness in Zukunft gefragt sein. (PWK706/BS)

„www.gamesundbusiness.de“, 30.09.2016

Beratung aus einer Hand

Löwen und Crown bündeln Vertrieb



Die Löwen-Gruppe hat die Vertriebseinheiten von Löwen Entertainment und Crown Technologies zu einer gemeinsamen Organisation zusammengeführt. Mit der Bündelung der Vertriebsaktivitäten schafft die Unternehmensgruppe laut eigenen Aussagen ein starkes und kompetentes Vertriebsteam, das die Kunden künftig noch besser und fundierter aus einer Hand beraten werde.

"Wir glauben fest an den Markt und seine Zukunft", betont Christian Arras, Vorsitzender der Geschäftsführung von Löwen Entertainment. "Deshalb investieren wir in unsere neue Vertriebsstruktur, um den wachsenden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden." Dass Kompetenzbündelungen Vorteile für den Kunden mit sich bringen, habe die Löwen-Gruppe mit dem erfolgreichen Zusammenschluss im Servicebereich vor mehr als vier Jahren bereits demonstriert, so das Unternehmen.

„www.isa-guide.de“, 30.09.2016

Greentube makes skill-based play with Chopsticks in the apps

Veröffentlicht am 30. September 2016

Greentube, part of Novomatic Interactive, announces straight from the G2E show floor that it has signed a partnership agreement with Gibraltar-based mobile gaming company Chopsticks in the apps Ltd.

(Chopsticks). Under the agreement, Chopsticks will develop a range of popular mobile games into gambling titles that will be distributed by Greentube to its online, mobile, social and land-based channels.



The two companies will work closely together to hand-pick a selection of fast-paced and easy-to-play casual and social games. Experts in gamification, Chopsticks will add world-class mathematics to create highly entertaining skill-based titles that will be made available by Greentube on all devices. The games will expand the Greentube portfolio with a broad new range of titles that target a wide demographic of player of all ages.

It marks the entry of Greentube into the skill-based gaming segment being explored by companies to attract a wider variety of players. A new take on casino games, all the excitement of interactive, casual and mobile gaming will merge with Chopsticks' sophisticated gaming mechanics to create new experiences that can be played any time and on any device.



Thomas Graf, Greentube CEO, commented: "We have a strong heritage of skill-based gaming through a long-standing history of Novomatic games in AWP markets. We understand the dynamics of these skill elements very well and are taking this to the next level through this agreement with Chopsticks in the apps."

Michal Palecek, Chopsticks CEO, added: "It is hugely exciting to form this partnership with

Greentube that will allow us to quickly reach new markets. We look forward to a mutual collaboration to share knowledge that will help us strength our development in this area and create the best possible skill-based games."

Quelle: [Novomatic AG](#)

„APA“, 30.09.2016

EANS-DD: Novomatic AG / Mitteilung über Geschäfte von Führungskräften gemäß Artikel 19 MAR

Directors Dealings-Mitteilung gemäß Artikel 19 MAR übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Personenbezogene Daten:

Mitteilungspflichtige Person:

Name: Peter Stein
(natürliche Person)

Grund der Mitteilungspflicht:

Grund: Person mit Führungsaufgaben Funktion: Vorstand

Angaben zum Emittenten:

LEI: 5299000ML1154IW9K192

Angaben zum Geschäft:

Beschreibung: Anleihe
ISIN: AT0000A1LHT0
Geschäftsart: Kauf
Datum: 2016-09-29
Währung: Euro

	Preis (e)	Volumen
	41188	40000

Gesamtvolumen: 40000
Gesamtpreis: 41188
Durchschnittspreis: 41188
Handelsplatz: Börse Berlin
Erläuterung:

Rückfragehinweis:

Mag. Johannes Gratzl

+43 2252 606 607

ir@novomatic.com

Ende der Mitteilung euro adhoc

Emittent: **Novomatic** AG
Wiener Straße 158
A-2352 Gumpoldskirchen
Telefon: +43 (0)2252 606
FAX: +43 (0)2252 606 51
Email: IR@novomatic.com
WWW: www.novomatic.com
Branche: Elektronik

ISIN: AT0000A0XSN7, AT0000A0KSM6 // AT0000A182L5 // AT0000A1LHT0

Indizes:

Börsen: Geregelter Freiverkehr: Wien

Sprache: Deutsch



Novomatic-Vorstandschef Harald Neumann zielt weiterhin auf eine kontrollierende Mehrheit ab.

Fotos: apa/Neubauer/Jaeger, WZ-Montage

Novomatic gibt Casinos Austria nicht auf

Vorstandschef Harald Neumann bestätigt bleibende Partnerschaft mit tschechischer Sazka-Gruppe bei heimischer Glücksspiellösung.

Von Reinhard Göweil

Wien/Las Vegas. „Wir werden mit unter 25 Prozent an den Casinos Austria beteiligt bleiben, sollte unser Rekurs beim Kartell-Obergericht nicht gehört werden. Aber auch für einen Erfolg in dieser Instanz gibt es gute Gründe“, sagte Novomatic-Vorstandschef Harald Neumann im Gespräch mit der „Wiener Zeitung“. Dem in Gumpoldskirchen beheimateten Glücksspielkonzern Novomatic, der weltweit 23.000 Mitarbeiter beschäftigt, wurde vom Kartellgericht im September zwar die Übernahme der Casinos Austria untersagt, doch er denkt nicht daran, aufzugeben.

Mit im Boot der Novomatic ist weiterhin der tschechische Partner, die Sazka-Gruppe, die von den beiden Oligarchen Karel Komarek und Jiri Smejck kontrolliert wird. Sollte das Kartellverfahren endgültig verloren gehen, schaut der Fahrplan der Novomatic für die Casinos Austria (Casag) laut Neumann so aus: Die Tschechen würden die Anteile der zu Raiffeisen gehörenden Leipnik-Lundenburger und Uniga übernehmen, das sind zusammen 22,6 Prozent. 11,3 Prozent hält diese Sazka-Gruppe bereits nach dem Kauf der Anteile der Städtischen-Gruppe. Die Novomatic, die eigentlich 40 Prozent kaufen wollte, würde sich auf 17 Prozent zurückziehen, das ist der Anteil der MTB-Stiftung (Bablik). Damit hätte Novomatic zwar einen Fuß in der Tür der Casag, aber keine Kontrolle. Damit entfällt eine weitere Prüfung der Bundeswettbewerbsbehörde. In diesem Fall wäre es aber auch notwendig, so Neumann, den Deal bei der Casinos-Tochter Lotterien GmbH neu zu organisieren.

ren. Dort hält die Novomatic derzeit 24,9 Prozent. Etwa die Hälfte würde an die Sazka-Gruppe verkauft werden.

Nur Casinos Austrias haben Lizenz für Video-Terminals

Novomatic und die tschechische Gruppe gehen also weiterhin gemeinsam vor, egal was das Kartellgericht entscheidet. Mit der skizzierten Lösung würden die wesentlichen Vorbehalte der Wettbewerbsbehörde wegfallen. Neumann: „Bei den Video-Lotterieterminals (VLTs genannt, Anm.) wollte die Wettbewerbsbehörde, dass wir deren Zahl einfrieren. Das konnte ich nicht, denn ich kann ja nicht für die Casinos Austria sprechen, die zudem noch andere Aktionäre hat.“

Die Casag verfügt als einziges Glücksspielunternehmen über eine Lizenz des Finanzministeriums für den Betrieb solcher VLTs. Das sind Automaten, die anschauen wie normale Spielautomaten, aber Lotteriespiele anbieten. Das Ministerium erlaubte der Casag die Aufstellung von 5000 solcher Terminals, derzeit sollen es österreichweit etwa 600 sein. „Diese Lizenz ist aufrecht“, sagte Neumann. Auch eine andere Bedingung konnte Novomatic nicht erfüllen. So sollten vier (und zuletzt zwei) tschechische Casinos, die Novomatic-Eigentümer Johann Graf direkt über seine Schweizer Gryphon AG aus historischen Gründen betreibt, verkauft werden. Graf weigerte sich, diese Casinos in den Casag-Deal einzubeziehen. Gryphon hält 10 Prozent an der Novomatic. „Ich kann nicht für Unternehmen verhandeln, die bei der Novomatic sogar als Eigentümer fungieren.“ Novomatic gehört zu 100 Prozent der Familie

Graf. Firmengründer Johann Graf – im Unternehmen nur „Professor“ genannt – wurde damit in drei Jahrzehnten zu einem der reichsten Österreicher. Sein Vermögen wird auf bis zu sechs Milliarden Euro geschätzt. Novomatic macht derzeit 4 Milliarden Euro Umsatz, die Firmenzentrale befindet sich in Gumpoldskirchen. Das Unternehmen produziert Glücksspielautomaten und betreibt mittlerweile auch selbst Casinos, Spielbanken und Sportwetten (Admiral) in 50 Ländern. Casinos Austria ist mit einem Umsatz von 3,6 Milliarden Euro und den österreichischen Lotterien ausschließlich als Betreiber von Glücksspielen tätig.

Novomatic wollte die Casag übernehmen, um auch am Heimmarkt als „Vollanbieter“ von Glücksspielen punkten zu können. Das hätte zu einer klaren

Marktbeherrschung geführt, sodass eine detaillierte Prüfung der Bundeswettbewerbsbehörde stattfand. Deren Argument, dass durch der Wettbewerb in dieser Branche unterbunden wird, stößt bei Novomatic, aber auch bei Kartell-Experten auf Kritik. Denn das Glücksspielgesetz reduziert den Wettbewerb in der sensiblen Branche ausdrücklich, vor allem aus Gründen des Spielerschutzes.

Internet-Sperren für lizenzierte Online-Anbieter?

Spiele suchte wird zunehmend als gesellschaftliches Problem wahrgenommen. In Niederösterreich sind die von Novomatic aufgestellten Spielautomaten direkt mit dem Bundesrechenzentrum verbunden, was die Kontrolle der Spieler erleichtert. Zudem wird so überprüft, ob die festgesetzten Spieleinsätze nicht überschritten

werden. In Wien wurde das als „kleines Glücksspiel“ genannte Automatengeschäft untersagt.

Neumann: „In Wien gibt es mittlerweile zirka 800 illegale Spielautomaten, die zumeist wohl aus Osteuropa stammen. Darauf hat niemand mehr Einfluss.“ Außerdem würden viele Spieler ins nahe Bratislava ausweichen, weil es in der Slowakei weniger strikte Regulierungen gibt. „Und wieder andere weichen ins Internet aus, das ist gar nicht kontrolliert“, sagt Neumann verärgert. Der Novomatic-Chef wäre dafür, Internet-Sperren für Online-Spieleanbieter zu verhängen, die über keine Lizenz in Österreich verfügen. „Das Bundesrechenzentrum kann das.“ Neumann muss es wissen, er hat früher dort gearbeitet.

Zurück zur Casag: Aufgetauchte Pläne, wonach nun „Kronen-Zeitung“-Herausgeber Christoph Dichand und der Investor Michael Tojner die Casinos Austria übernehmen könnten, werden bei Novomatic distanziert betrachtet. Das Glücksspielgesetz stellt klare Bedingungen zur Branchenerfahrung bei solchen Überlegungen. Und zum Verkauf stünde im Wesentlichen jener 33-prozentige Anteil, den die Staatsholding Ööib hält. Und die ressortiert – wie Glücksspiel-Lizenzen – im Finanzministerium.

Auch wenn allgemein die Chancen von Novomatic als gering eingestuft werden, den Spruch des Kartellgerichts umzudrehen, der den Niederösterreichern die Casag-Übernahme untersagte, will Neumann nicht aufgeben. „Es gibt unterschiedliche Experten-Meinungen von Bundeswettbewerbsbehörde und dem Kartellgericht. Da sehen wir schon Chancen.“

Casinos Austria



Konzern-Bilanz 2015

	2014	2015	
Umsatz in Mio. Euro	3619,6	3599,7	-0,5%
Ergebnis in Mio. Euro	41,72	55,28	+32,5%
Casino-gäste in Mio.	7,66	7,57	-1,2%
Mitarbeiter	4539	4256	-6,2%

Umsatz 2015 nach Sparten in Mio. Euro



Graphic: apa, Quelle: apa/Casinos Austria

WIENER ZEITUNG

„Die Presse“, 30.09.2016

Casinos Austria: Österreichische Lösung geplant

Einstieg heimischer
Investoren soll
kartellrechtliche Bedenken
zerstreuen.

Wien. Finanzminister Hans Jörg Schelling (ÖVP) bastelt nach dem Nein des Kartellgerichts zum geplanten mehrheitlichen Einstieg des Glücksspielkonzerns Novomatic bei den teilstaatlichen Casinos Austria an einer österreichischen Lösung. Über Details will man im Ministerium aber noch nicht sprechen. Und auch bei der Staatsholding Öbib will man laufende Gespräche mit neuen Investoren nicht kommentieren.

„Im Sinne der Steuerzahler werden alle Optionen geprüft. Laufende Gespräche können nicht kommentiert werden“, teilte die Öbib am Donnerstag mit. Laut „Kurier“ arbeitet das Finanzministerium an einer Lösung, die wettbewerbsrechtlich wasserdicht ist, und ist bereits in Gesprächen mit österreichischen Investoren. Interesse bekundet hätten „Krone“-Chef Christoph Dichand sowie der Investor Michael Tojner.

Weniger Novomatic

Die Lösung soll so aussehen, dass Novomatic statt der geplanten 40 weniger als 25 Prozent der Casinos Austria übernimmt und die Staatsholding Öbib bei ihrem Drittel bleibt. Das tschechische Konsortium, dem bereits 11,3 Prozent der Casinos-Anteile gehören, solle nicht aufstocken, den Rest österreichische Investoren übernehmen.

Novomatic-Chef Harald Neumann bestätigte das Vorhaben zum Teil: „Wir werden mit unter 25 Prozent in der Casinos Austria beteiligt bleiben, sollte unser Rekurs beim Kartellobergericht nicht gehört werden“, sagte er der „Wiener Zeitung“ laut Vorabmeldung vom Donnerstag. Sollte Novomatic das Kartellverfahren auch letztinstanzlich verlieren, könnte sich Novomatic sogar auf 17 Prozent reduzieren. Laut Neumann sollen die Tschechen ihren Anteil jedoch aufstocken. (APA/red.)

„Österreich“, 30.09.2016

Neue Lösung im Casinos-Streit wird jetzt gesucht

DEAL **Wien.** Nach dem Nein des Kartellgerichts zur mehrheitlichen Übernahme der teilstaatlichen Casinos Austria durch den nö. Glücksspielkonzern Novomatic bemüht sich Finanzminister Schelling um eine neue Lösung mit österreichischen Investoren. Novomatic hat ja Rekurs gegen die Entscheidung des Kar-



H. Neumann.

tellgerichts eingelegt. Sollte der nicht erfolgreich sein, „werden wir mit unter 25 % an den Casinos beteiligt bleiben“, so Novomatic-Chef Harald Neumann zur *Wiener Zeitung*. Er will weiter gemeinsam mit seinen tschechischen Partnern agieren, die dann die Raiffeisen-Anteile an den Casinos (22,6%) übernehmen könnten.

„Trend“, 30.09.2016

Im **trend-Interview** erklärt **NIKI LAUDA**, warum die von ihm gegründete Fluglinie Niki samt der Mutter Air Berlin untergehen könnte, warum ihm die österreichische Politik auf der Wecker geht, wieso

er einen Elektro-Smart fährt und warum die Formel 1 vor einem neuen Boom in der Vermarktung steht.

„ES IST EIN TRAUERSPIEL“

VON ANDREAS LAMPL

ZUR PERSON. Nach seinem Ausstieg aus der Airline-Branche ist **Niki Lauda**, 67, Aufsichtsratschef und Zehn-Prozent-Eigentümer des Formel-1-Teams von Mercedes. Daneben gehört ihm die Bedarfsfluggesellschaft Lauda-Motion, die er auch als Geschäftsführer leitet. Beteiligt ist er an der Signa-Gruppe.



TREND: Sie sehen schwarz für die einst von Ihnen gegründete Fluglinie Niki und vor allem für deren Muttergesellschaft Air Berlin. Es täte Ihnen aber schon leid, wenn Niki vom Markt verschwindet, oder?

NIKI LAUDA: Ehrlich gesagt, nicht wirklich. Niki ist sowieso nicht mehr, was es einmal war. Ich weiß das von den Passagieren, selber fliege ich ja nicht mit Niki. Das Produkt ist zwar nicht schlecht, aber hocheifrig, damit zu fliegen, ist keiner. Niki bietet keinen Mehrwert mehr. Und wenn du beim Punkt landest, dass nur mehr über den Preis verkauft wird, ist es über kurz oder lang vorbei.

Wie dramatisch ist die Lage bei der gesamten Air-Berlin-Gruppe? Eine Airline, die bei dem niedrigen Spritpreis, den wir seit zwei Jahren haben, kein Geld verdient, ist eigentlich schon tot. Der Treibstoffpreis macht 25 oder 30 Prozent der Kosten aus, darum verdienen alle normal geführten Airlines derzeit sehr viel Geld. Die Air Berlin macht hohe Verluste. Das sagt alles.

Und da gibt es auch keine Möglichkeiten mehr für eine Sanierung? Ich wüsste nicht, wie. Die Air Berlin hatte von Anfang an das Problem, dass sie viel zu teuer produziert. Mittlerweile besitzt sie keinen einzigen Flieger mehr. Die wurden alle verkauft und teuer zurückgeleast. Die Maschinen von Niki waren die letzten, die verkauft wurden. Das kann sich alles nicht ausgehen.

Kann ein Verkauf der Air Berlin ein Ausweg sein? Die Lufthansa wird, wie es aussieht, 40 Flieger samt Crews abnehmen. Was mich einerseits wundert, weil das, wie gesagt, irrsinnig teure Flieger sind. Andererseits verstehe ich die Lufthansa. Sie muss aufpassen, dass ihr bei den Strecken, die Air Berlin aufgeben

muss, nicht Ryanair oder easyJet in den Markt hüpfen. Die Lufthansa hat mit Eurowings jetzt ja eine Low-Cost-Plattform, und die muss sie schnell größer machen. Strategisch verstehe ich das. Wenn allerdings die Eurowings-Kosten durch solche Deals in die Höhe fahren, ist es ein sehr langer Prozess, das wieder zu korrigieren. Ich bin gespannt, ob diese Rechnung aufgeht.

Sie haben selbst einmal kurz die Führung der Air Berlin beraten. Hat das Management dort versagt? Der erste große Fehler war der Kauf der LTU, der am stärksten gewerkschaftlich organisierten Airline Deutschlands. Plötzlich hat die Air Berlin einen Kollektivvertrag gehabt, sie hat ihr Grundkonzept eines Low-Costers verlassen und ist zum Hybrid geworden zwischen Charter und Linie, zwischen Lang- und Kurzstrecke. Ich habe immer gesagt: „Schuster, bleib bei deinem Leisten!“ Und dann ist auch noch die Rettung gekommen, die gleichzeitig das Verderben ist.

Sie meinen den Einstieg der Etihad Airways aus Abu Dhabi bei der Air Berlin? Ja. Etihad hat zwar die Pleite verhindert, aber dann nur die eigenen Interessen verfolgt. Denen geht es nur darum, möglichst viele Passagiere in den Hub Abu Dhabi zu schaufeln. Niki fliegt mit einem Airbus dorthin und macht damit wahrscheinlich eine Million Euro Verlust im Jahr. Die Air Berlin ist mit dem Großaktionär in eine Schere gekommen, in der sie gar kein Geld mehr verdienen kann; aus der sie auch nicht mehr rauskommt. Und wenn der Lufthansa-Deal tatsächlich passiert, dann bleibt sowieso nichts mehr übrig, was einen Sinn macht.

Das Schicksal von Niki ist eng mit dem der Air Berlin verknüpft. Was wird passieren? Ich fürchte, irgendwann wird sich die Etihad fragen, wofür sie Niki überhaupt braucht. Nachdem bis jetzt immer Geld verdient wurde, verliert Niki heuer erstmals Geld. Da könnte sich über kurz oder lang natürlich der Gedanke aufdrängen, zu verkaufen. Und dann muss man halt schauen, ob man einen Käufer findet.

Ist vorstellbar, dass Sie selbst wieder das Ruder übernehmen? Nein, sicher nicht. Das ist vorbei. Außerdem habe ich noch für einige Zeit eine Verpflichtung bei Mercedes. ▶



TREND
WIRTSCHAFT
↓
ÖSTERREICH

„Eine Beteiligung ist bei mir immer an meine Arbeit gekoppelt. Scheide ich aus, verkaufe ich die Mercedes-Anteile.“

► Es gibt Spekulationen in der Branche, dass die TUI möglicherweise Niki übernimmt? Das könnte schon einen Hintergrund haben. Aber wir haben da wieder das gleiche Problem. Die Kosten sind zu hoch, weil Niki mittlerweile auch einen Kollektivvertrag hat und alle Flieger nur noch geleast sind. Also könnte man Niki nur an jemanden verkaufen, der strategisch verhindern will, dass ein anderer auf den österreichischen Markt kommt. Die Frage ist, warum sich die TUI – oder sonst wer – das antun soll, wenn die Kostenstruktur nicht mehr günstig ist. Da kann sie genauso gut selber fünf Maschinen nach Wien stellen und Charterflüge anbieten. Es ist wirklich ein Trauerspiel.

Also schafft vielleicht die Air Berlin, was der AUA nie gelungen ist: ihre frühere Airline umzubringen? Das kann leider sein.

Stichwort AUA: Wie ist denn aus Ihrer Sicht Ihr ewiger Erzrivale heute aufgestellt? Bei den aktuellen Treibstoffkosten verdient sie Geld, ist aber immer noch schwer hinten nach. Die Fliegerei wird ja nicht einfacher, weil die Low-Coster ihr Geschäft super in der Hand haben. Ryanair und easyJet verdienen sich dumm und dämlich, sie expandieren

laufend in neue Märkte. Die AUA hingegen kann kaum wachsen. Wenn der Spritpreis dreht, was irgendwann passieren wird, dann geht es ruckzuck. Sehr interessant, von außen zu beobachten.

Die AUA kann nicht wachsen, weil die Mutter Lufthansa sie nicht lässt? Die AUA hat genau das Problem, das ich immer vorhergesagt habe. Sie ist in der Konstellation mit Lufthansa und Swiss das letzte Rad am Wagen. Sie hängt mit der Streckenplanung am Tropf von Frankfurt und darf halt fliegen, was die Leute dort gerade noch zulassen. Jetzt fliegt die AUA halt nach Miami und nach Hongkong, wo die Lauda Air schon vor hundert Jahren war. Das finde ich lustig, aber eine ausgefeilte Zukunftsstrategie scheint mir das nicht zu sein. Und aufgrund der Besitzverhältnisse wird auch nichts weitergehen.

Für den Wirtschaftsstandort, der gute Flugverbindungen braucht, ist das keine sehr rosige Perspektive. Natürlich ist es für den Standort ein Nachteil, wenn ich kaum irgendwohin direkt fliegen kann. Man muss immer umsteigen, und das will niemand. Aber damit müssen wir leben. Es war ganz klar: Wenn die Lufthansa die AUA kauft, geht es so aus. Das kann sich keiner schönreden.

Sie betreiben noch Ihre Bedarfsfluggesellschaft LaudaMotion ...

Gott sei Dank! Ich muss darum nicht mehr Linie fliegen und kann einen interessanten Trend von außen beobachten: nämlich, dass es inzwischen anscheinend völlig wurscht geworden ist, was du den Kunden für ein Produkt gibst. Alle fahren ihr Catering runter, es geht nur noch um den Preis, sogar bei so tollen Airlines wie den Emirates, die über eine Milliarde Dollar verdienen. Vielleicht ist es wirklich egal, wenn alle das Gleiche machen. Muss der Passagier halt ohne gescheites Essen fliegen.

Vielleicht sind Sie schon damals falschegelegen, als Sie bei der Lauda Air das Do-&-Co-Essen eingeführt haben, um sich abzuheben. Nein, ich bin richtiggelegen. Über das Essen der Lauda Air wird noch heute überall geredet. Man

kann zwar sagen: Wenn's überall gleich ist, fällt's nicht auf. Ich würde trotzdem heute wieder gegen den Strom schwimmen und mich besser um die Passagiere kümmern, hätte ich noch eine Airline.

Sie haben, wie gesagt, LandaMotion. Ein doch eher mühsames Geschäft?

Ich bin zufrieden. Wir managen jetzt 16 Flugzeuge für Privatpersonen und Firmen, machen 40 Millionen Euro Umsatz. Die Kunden zahlen eine Monatsgebühr, dafür nehme ich ihnen alles ab: Sie steigen ein und fliegen. Gleichzeitig biete ich ihnen an, den Flieger zu verchartern, was sehr gut geht.

Sind Sie selbst operativ tätig, oder steht da nur Ihr prominenter Name drauf?

Ich bin Geschäftsführer und führe das Unternehmen. Ich bin fast jeden Tag dort. Das Um und Auf in diesem Business ist, sich um alles zu kümmern. Wir machen die gesamte Wartung, bilden die Piloten aus, schauen auf jedes Detail. Auf diese Weise funktioniert es.

Die Emotionen, die Sie beim Produkt Fliegen vermissen, werden auch beim Auto immer nebensächlicher. Der Trend bei den Jungen geht in Richtung reiner

Nutzwert. Wie beurteilen Sie als totaler Autofreak diese Entwicklung? Logischerweise wird der Trend beim Auto über Hybrid irgendwann elektrisch enden – aber ganz sicher erst nach meinem Tod. Trotzdem muss man sehen, wie erfolgreich Mercedes oder BMW mit einer breiten Palette an Autos nach wie vor sind. Ich habe vor der Türe einen supergeilen AMG-Mercedes stehen, und ich weiß, dass es sehr viele Leute gibt, die eine große Freude hätten, so ein Auto zu fahren. So schnell werden die Emotionen nicht verschwinden. Auch die Jungen wollen fahren und dabei Spaß haben. Fahren sie halt elektrisch herum.

Würden Sie in einen Tesla steigen? Ich habe einen Elektro-Smart. Mit dem fahre ich jeden Tag, immer wenn ich in die Stadt muss oder am Abend essen gehe.

Schafft die Air Berlin, Niki umzubringen, was der AUA nie gelungen ist? „Das kann leider sein.“

Der geht ab wie eine Rakete, wenn du Gas gibst. Da habe ich eine Hetz und tue noch was für die Umwelt. Und gerade ein Tesla löst ja irre Emotionen aus.

Werden Apple oder Google die Entwicklung der Autobranche in Zukunft maßgeblich mitbestimmen? Glaube ich nicht, die werden eher Partner der großen Autohersteller sein, das ist der richtige Weg – „Schuster, bleib bei deinem Leisten“! Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Googles wirklich anfangen, Autos zu bauen, das wäre total sinnlos. Ich würde mir nie ein Google-Auto kaufen.

Haben Sie nicht Angst, dass die Formel 1, der Autorennsport insgesamt, in Zukunft das falsche Marketinginstrument für die Autokonzerne ist? Nein. Der neue Besitzer der Formel 1, die Liberty Media, wird im Gegenteil einen richtigen Boom in die Vermarktung bringen. Man wird sich einen Grand Prix am Handy anschauen können, die werden viel stärker Social Media einsetzen und sich auf die Veränderungen bei den Jungen einstellen. Alles, was Bernie (Ecclestone Anm.) nicht vorangetrieben hat und worauf die Formel 1 zu spät oder gar nicht reagiert hat. Die Amerikaner ▶



► werden jetzt einmal den Staub in der Formel 1 wegwischen. Das ist sehr gut für unseren Sport.

Ein bisserl fad ist die Formel 1 schon geworden, das müssen Sie zugeben. Nicht zuletzt wegen der Dominanz von Mercedes, wo Sie Aufsichtsratschef sind ...

Nächstes Jahr gibt es komplett neue Autos, mit breiteren Reifen und um fünf Sekunden schneller als die jetzigen. Da müssen die Piloten wieder echt fahren. Jetzt schauen sie ja aus wie frisch aus der Dusch, wenn sie aus dem Auto steigen, weil sie ja nie geschwitzt haben. Dann werden die Burschen wieder schwitzen, und das ganze Spektakel wird viel attraktiver.

Werden auch Formel-1-Boliden irgendwann elektrisch fahren?

Es gibt ja die Formel E, die funktioniert deswegen nicht, weil nach dem halben Rennen die Batterie leer ist und das Fahrzeug gewechselt werden muss; komplett pervers. Aber trotzdem gilt es, das im Auge zu behalten. In der Formel 1 haben wir heute den Hybridmotor, der 100 Kilogramm Sprit für 300 Kilometer braucht. Vorher war es das Doppelte. Ich traue mich nicht, zu sagen, mit welchen Motoren die Formel 1 in zehn Jahren ihr Schauspiel liefern wird.

Was ist an den Gerüchten, dass Toto Wolff, Ihr Mercedes-Rennsportchef, Bernie Ecclestone als Formel-1-Boss ablösen könnte? Das hat sich erledigt. Ich bin gerade dabei, einen neuen Vertrag mit Toto zu machen, der um die Weihnachtszeit unterschrieben sein. Also bleibt er bei Mercedes. Wir sind ja beide an dem Team beteiligt.

Ist das ein Investment über die Zeit hinaus, in der Sie für Mercedes tätig sind? Nein, bei mir ist das immer an die eigene Arbeit gekoppelt. Wenn ich ausscheide, verkaufe ich die Anteile.

Ihr zweites großes Investment steckt in der Signa-Gruppe von René Benko. Nachdem Sie gerade über 400.000 Euro Dividende der Signa Prime kassiert haben, sind Sie damit wahrscheinlich zufrieden. Vollauf. Der René selbst hat mich schon vor Jahren gefragt, wir haben das geprüft und sind eingestiegen. Ich



„Wenn Strache und Hofer an der Macht sind, haben wir den Scherben auf. Schuld daran sind Rot und Schwarz.“

kann nur das Beste sagen, Signa Prime verdient Geld und Signa Retail auch. Sogar der Problemfall Karstadt wurde gedreht und verdient Geld.

Bei Signa Retail besitzen Sie ja zehn Prozent. Sie haben einmal gesagt, dort eine aktive Rolle im Beirat spielen zu wollen.

Nein, die habe ich nicht. Ich gehe zu allen Sitzungen, aber ich suche weder Häuser aus, die man kaufen könnte, noch rede ich mit, welches Sortiment Karstadt Sport führen könnte. Die sind sowieso am richtigen Weg, wie an den Zahlen abzulesen ist.

Geld bekommen Sie auch von Ihrem Kappen-Sponsor, Novomatic. Dem wurde die Übernahme der Casinos Austria verwehrt. Haben Sie eine Meinung dazu? Natürlich habe ich die. Wieder einmal typisch Österreich. Ich kenne

das mein Leben lang vom Airline-Geschäft, wo ich auch nur behindert wurde. Die Novomatic verstehe ich: Wenn die Auflagen zu hoch sind, wird so einen Deal kein vernünftiger Mensch machen. Na ja, kaufen halt die Tschechen die Casinos. Dass das für Österreich gescheit ist, bezweifle ich grundsätzlich. In unserer Politik hat sich leider nichts geändert.

Aber wir haben doch jetzt einen „New Deal“. Genau. Eigentlich ist das ja noch ärger, wenn uns alles Mögliche versprochen wird, aber es bleibt genau gleich: Rot gegen Schwarz, jeder will alleine eine Pressekonferenz machen, und öffentlich wird nur diskutiert, wo sie sich nicht einig sind. Ich kann gar nicht sagen, wie mir das auf den Wecker geht. Der Christian Kern hat uns Hoffnung gemacht, passiert ist nichts. Sie sind selber schuld, wenn der Strache kommt und der Hofer Bundespräsident wird.

Sie selbst wählen aber nicht blau? Tue ich nicht. Aber meine Angst, dass uns ein Bundespräsident Hofer weltweit schaden wird, hat sich schon relativiert. Weil den größten Schaden haben wir mit dem Kurvert und dem Kleber eh schon angerichtet. Das hat sich erledigt. Bis Singapur reden sie darüber, was wir Österreicher für Idioten sind, dass wir nicht einmal einen Bundespräsidenten wählen können. Und keiner ist verantwortlich.

Wirtschaftspolitisch dominieren beim Kanzler die Schlagworte Umverteilung, Maschinen-, Erbschafts- und Vermögenssteuer. Offenbar will man noch schnell Wähler von der FPÖ zurückholen. Die SPÖ ist brutal sozialistisch unterwegs, aber ohne wirtschaftliche Vernunft wird man auch nicht weit kommen, und vor allem wird man so mit der ÖVP auf keinen grünen Zweig kommen. Natürlich hätte ich auch persönlich keine Freude, zum Beispiel mit einer Erbschaftssteuer; aber es geht da nicht um mich, sondern um den Standort, der ruiniert wird. Es wird nichts Gescheites umgesetzt. Deswegen läuft's ganz klar für die FPÖ. Und dann haben wir den Scherben auf. Rot und Schwarz werden sich den Vorwurf gefallen lassen müssen, daran schuld zu sein.

„Standard“, 30.09.2016

Giga-Leistung für Mega-Wall am Flughafen Wien



Absolute Vision™ am Eingang des neuen Terminal 3 am Wiener Flughafen.

Foto: NOVOMATIC

NOVOMATIC Media Technologies konnte mit dem Video-Content-Management- und Delivery-System Absolute Vision™ die Ausschreibung des Flughafens Wien für sich entscheiden. Das Ergebnis ist bildgewaltig.

Der Flughafen Wien hat im Zuge des Neubaus des Terminal 3 die weltweit höchstauflösende Video Wall im öffentlichen Raum errichtet. Zwischen Bordkartenkontrolle und Security-Bereich für die F- und G-Gates befindet sich eine gigantische 15 Meter breite und neun Meter hohe Display-Installation, die ursprünglich aus insgesamt 165 einzelnen 46-Zoll Full-HD-Displays mit einer Anzeigefläche von mehr als 530 Megapixel bestand. Inzwischen wurde die

zweiteilige Installation auf das Kernstück reduziert: auf die riesige Video-Wall, die mit 78 Displays ein beeindruckendes Portal bildet, durch das hindurch der Passagier seine Reise antritt.

Kunst und Technik

Die gigantische Video Wall wurde im Jahr 2012 gemeinsam mit dem Ars Electronica Center in Linz umgesetzt und im Rahmen der Aktion „From Austria to the World“ der Austrian Airlines mit aufwendigen Stadt- und Luftaufnahmen des Künstlers Lois Lammhuber bespielt. Im Rahmen des Projekts wurde Kunst mit Marketingzwecken verbunden und mittels beeindruckender 180-Grad-Fotografien von Paris oder New York mit einer Auflösung von 27 Gigapixel Städtereisen in die jeweiligen Destinationen beworben. „Die Anzeige ist nicht nur eine einzigartige technologische Innovation, sondern auch eine gelungene Verbindung

von Kunst und Technik“, erklärte Isabella Reichl, Marketing-Direktorin von Austrian Airlines.

Absolute Vision™ für absolute Flexibilität

Im Rahmen der Neuausschreibung für das Hard- und Softwaresystem der Installation wurde im Jahr 2015 eine Nachfolgelösung gesucht. Die NOVOMATIC-Tochtergesellschaft NOVOMATIC Media Technologies trat mit dem selbstentwickelten Produkt Absolute Vision™ an und gewann den Auftrag.

Das einzigartige Video-Content-Delivery-System Absolute Vision™ wird in den eigenen Spiel- und Wettbetrieben der NOVOMATIC-Gruppe und intern in den Büroräumlichkeiten, Besprechungszimmern, Eingangshallen und Showrooms eingesetzt. Auch eine wachsende Zahl von Drittkunden in- und außerhalb der Gaming-Industrie vertraut inzwischen auf Absolute Vision™ für

die strukturierte Anzeige von Informationen.

Um den hohen Anforderungen des Flughafens Wien gerecht zu werden, wurde das proprietäre Absolute Vision™-System adaptiert, um die 78 Displays synchron zu bespielen und den Content wie gewünscht zu überlagern. Die Anzeigemöglichkeiten umfassen statische Bilder, bewegte Bilder, vektorbasierte Animationen, Slideshows, „echten“ Video-Content sowie die Anzeige von Streaming-Content.

Durch den einfachen Aufbau von Absolute Vision™ konnte der Umbau und die Neuinbetriebnahme der Anlage bei laufendem Betrieb des Flughafensbereiches Anfang Juni 2016 in nur zwei Tagen realisiert werden. Die zügige Realisierung und Installation rechtzeitig vor Beginn der Fußball-EM in Frankreich bot die perfekte Projektionsfläche für die großflächige Werbung der NOVOMATIC-Tochter ADMIRAL Sportwetten.

Gesundheitsförderung

Unter der Patronanz des Gumpoldskirchener Bürgermeisters Ferdinand Köck wurde am 15. September 2016 der zweite NOVOMATIC-Gesundheitstag feierlich eröffnet. Köck betonte die positiven Auswirkungen von Sport und Stressmanagement für das eigene Wohlbefinden und unterstrich damit die einleitenden Worte von Dr. Monika Poekch-Racek, Leiterin Group-Corporate Responsibility bei NOVOMATIC. Ziel des jährlichen NOVOMATIC-Gesundheitstages ist es, das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die eigene Gesundheit zu fördern und sie mit Präventionsangeboten dabei zu unterstützen, das persönliche Wohlbefinden aufrechtzuerhalten. Dabei wurde u. a. auf die Unterstützung von Michael Buchleiter, Organisator des Wachau-Marathons, sowie Dr. Andrea Kdolsky zurückgegriffen, die über Themen wie Stressmanagement und Bewegung im Alltag referierten. www.novomatic.com



Foto: NOVOMATIC

Women Leadership Forum

Am 14. September 2016 begrüßte das Novomatic Forum Unternehmerinnen und Managerinnen zum „Women Leadership Forum“. Die diesjährige Konferenz stand im Zeichen des „Female Entrepreneurship“ unter dem Motto „FRAU MACHT UNTERNEHMEN“. Mag. Renate Altenhofer, Initiatorin des Women Leadership Forums, ist überzeugt, dass Selbstständigkeit und Unternehmertum gerade für Frauen Chancen für beruflichen Erfolg darstellen. Bei der diesjährigen Konferenz wurde dem Trend der Digitalisierung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nach den einleitenden Worten von US-Botschafterin Alexa Wesner, hielt JTI-Touristik Gründerin Jasmin Taylor einen Vortrag zum Thema „The Digital Power Woman“. Darin bestärkte sie weibliche Führungskräfte, die Chancen des digitalen Zeitalters zu nutzen. Denn Studien zeigen, dass der größte Teil österreichischer Start-ups nach wie vor von Männern gegründet wird. www.womenleadership.at



Foto: Katharina Schiffl

Niki Lauda eröffnet das Casino ADMIRAL San Roque

Die NOVOMATIC-Gruppe baut ihre internationale Spielbankkompetenz mit der kürzlich erfolgten feierlichen Eröffnung des Casinos ADMIRAL San Roque in Südspanien weiter aus. Das bereits Ende Juli in Betrieb genommene neue Casino wurde am 23. September im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier von einem besonderen VIP-Gast, nämlich NOVOMATIC-Markenbotschafter Niki Lauda, feierlich eingeweiht. Zahlreiche geladene Gäste aus der regionalen Wirtschaft und Politik sowie rund 2000 Besucher feierten im Casino-Komplex, der eine Gesamtfläche von 5600 Quadratmetern umfasst und mehr als 100 Arbeitsplätze bietet.

Das elf Kilometer nördlich von Gibraltar an der Autobahn N-340 (Carretera Mediterranea) gelegene Casino wurde in einer ersten Ausbaustufe um mehr als fünf Millionen Euro renoviert, bietet 125 innovative Gaming-Terminals, acht Live-Spieltische, einen modernen Bingo-Saal



Niki Lauda begrüßte die zahlreichen Besucher bei der feierlichen Eröffnung des Casinos Admiral im südspanischen San Roque. Foto: Pedro Jaen

für 315 Gäste sowie die ADMIRAL Arena, eine Vielzahl-Veranstaltungshalle mit einem Fassungsvermögen von 300 Personen. Die kulinarischen Bedürfnisse der Gäste

werden mit einem Buffet-Restaurant im Las-Vegas-Stil sowie einer spanischen Tapas-Bar abgedeckt.

In einer zweiten Ausbaustufe folgt die Errichtung eines Hotel- und Spa-

Komplexes inklusive 28 Bungalows, Swimmingpool sowie einem weiteren Restaurant. Die Gesamtinvestitionen der beiden Ausbaustufen betragen rund 20 Millionen Euro.

Responsible Gaming-Symposium

Am 10. Oktober 2016 findet zum bereits siebenten Mal das NOVOMATIC Responsible Gaming-Symposium im Novomatic Forum statt. Ebenso wie in den Jahren zuvor steht das Symposium unter einem zentralen Thema, in diesem Jahr: Responsible Entertainment. Dabei legt NOVOMATIC heuer den Fokus auf den Grundsatz von Verantwortungsbewusstsein im Kerngeschäft. Für die „key lecture“ gelang es einem hochkarätigen Vortragenden aus dem Bereich Corporate Responsibility und Nachhaltigkeit zu gewinnen: Dr. Fred Luks, Leiter des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit der WU Wien, hält einen Vortrag unter dem Titel „Responsible Entertainment – kein Widerspruch in sich“.

www.novomatic.com



Flughafen Wien. Novomatic Media Technologies konnte die Ausschreibung des Flughafens Wien für sich entscheiden. Das Ergebnis ist bildgewaltig..

Giga-Leistung für Mega-Wall auf Flughafen



Absolute Vision am Eingang des neuen Terminals 3 auf dem Wiener Flughafen.

(Novomatic)

Der Flughafen Wien hat im Zuge des Neubaus des Terminals 3 die weltweit höchstauflösende Video-Wall im öffentlichen Raum errichtet. Zwischen Bordkartenkontrolle und Security-Bereich für die F- und G-Gates befindet sich eine gigantische 15 Meter breite und neun Meter hohe Display-Installation, die ursprünglich aus insgesamt 165 einzelnen 46-Zoll-Full-HD-Displays mit einer Anzeigefläche von mehr als 530 Megapixel bestand. Inzwischen wurde die zweiteilige Installation auf das Kernstück reduziert: auf die riesige Video-Wall, die mit 78 Displays ein beeindruckendes Portal bildet, durch das der Passagier seine Reise antritt.

Kunst und Technik

Die gigantische Video-Wall wurde im Jahr 2012 gemeinsam mit dem

Ars Electronica Center in Linz umgesetzt und im Rahmen der Aktion „From Austria to the World“ der Austrian Airlines mit aufwendigen Städtefotografien des Künstlers Lois Lammerhuber bespielt. Im Rahmen des Projekts wurde Kunst mit Marketingzwecken verbunden und mittels beeindruckender 180-Grad-Fotoaufnahmen von Paris oder New York mit einer Auflösung von 27 Gigapixel Städtereisen in die jeweiligen Destinationen bezogen.

„Die Anzeige ist nicht nur eine einzigartige technologische Innovation, sondern auch eine gelungene Verbindung von Kunst und Technik“, erklärte Isabella Reichl, Marketingdirektorin von Austrian Airlines.

Im Rahmen der Neuausschreibung für das Hard- und Softwaresystem der Installation wurde im Jahr 2015

eine Nachfolgelösung für den Wiener Flughafen gesucht. Die Novomatic-Tochtergesellschaft Novomatic Media Technologies trat mit dem selbst entwickelten Produkt Absolute Vision™ an und gewann den Auftrag.

Einzigartiges Videosystem

Das einzigartige Video-Content-Delivery-System Absolute Vision™ wird in den eigenen Spiel- und Wettbetrieben der Novomatic-Gruppe und intern in den Büroräumlichkeiten, Besprechungszimmern, Eingangshallen und Show Rooms eingesetzt. Auch eine wachsende Zahl von Drittkunden in- und außerhalb der Gaming-Industrie vertraut inzwischen auf Absolute Vision™ für die strukturierte Anzeige von Informationen.

Um den hohen Anforderungen des Flughafens Wien gerecht zu wer-

den, wurde das proprietäre Absolute-Vision™-System adaptiert, um die 78 Displays synchron zu bespielen und den Content wie gewünscht zu überlagern. Die Anzeigemöglichkeiten umfassen statische Bilder, bewegte Bilder, vektorbasierte Animationen, Slideshows, echten Video-Content sowie die Anzeige von Streaming Content.

Durch den einfachen Aufbau von Absolute Vision™ konnten der Umbau und die Neunbetriebnahme der Anlage bei laufendem Betrieb des Flughafenbereiches Anfang Juni 2016 in nur zwei Tagen realisiert werden. Die zügige Realisierung und Installation rechtzeitig vor Beginn der Fußball-EM in Frankreich bot die perfekte Projektionsfläche für die großflächige Werbung der Novomatic-Tochter Admiral Sportwetten.

Gesundheitsförderung



Unter der Patronanz von Gumpoldskirchens Bürgermeister Ferdinand Köck wurde im September der zweite Novomatic-Gesundheitstag eröffnet. Köck betonte die positiven Auswirkungen von Sport und Stressmanagement für das eigene Wohlbefinden und unterstrich damit die Worte von Monika Poekch-Racek, Leiterin Group Corporate Responsibility bei Novomatic. Ziel des Novomatic-Gesundheitstages ist es, das Verantwortungsbewusstsein der Mitarbeiter für die eigene Gesundheit zu fördern. Dabei wurde Novomatic von Michael Buchleitner, Organisator des Wachau-Marathons, Novomatic-Betriebsarzt Gerhard Schörg sowie Andrea Kdolsky unterstützt. www.novomatic.com

Women Leadership Forum



Anfang September 2016 fand das Women Leadership Forum im Novomatic Forum statt. Die Konferenz stand unter dem Motto „Frau, Macht, Unternehmen“. Bei der diesjährigen Konferenz wurde dem Trend der Digitalisierung besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Nach den einleitenden Worten von US-Botschafterin Alexa Wesner hielt JT-Touristik Gründerin Jasmin Taylor einen Vortrag zum Thema „The Digital Power Woman“. Sie bestärkte weibliche Führungskräfte, die Chancen des digitalen Zeitalters zu nutzen. Denn Studien zeigen, dass der größte Teil österreichischer Start-ups nach wie vor von Männern gegründet wird. www.womenleadership.at

Gaming-Symposium



Am 10. Oktober 2016 findet zum bereits siebenten Mal das Novomatic-Responsible-Gaming-Symposium im Novomatic Forum statt. Wie in den Jahren zuvor steht das Symposium unter einem zentralen Thema: Responsible Entertainment. Dabei legt Novomatic den Fokus auf den Grundsatz von Verantwortungsbewusstsein im Kerngeschäft. Für die Key Lecture gelang es, Fred Luks, Leiter des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit der WU Wien, als Vortragenden zu gewinnen. Er hält einen Vortrag unter dem Titel „Responsible Entertainment - kein Widerspruch in sich“. www.novomatic.com

Niki Lauda eröffnet das Casino Admiral San Roque

Die Novomatic-Gruppe baut ihre internationale Spielbankkompetenz mit der kürzlich erfolgten feierlichen Eröffnung des Casinos Admiral San Roque in Südspanien weiter aus. Das bereits Ende Juli in Betrieb genommene Casino wurde am 23. September im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier von einem besonderen VIP-Gast, nämlich Novomatic-Markenbotschafter Niki Lauda, feierlich eröffnet. Zahlreiche geladene Gäste aus der regionalen Wirtschaft und Politik sowie rund 2000 Besucher feierten im Casino-Komplex, der eine Gesamtfläche von 5600 Quadratmetern umfasst und mehr als 100 Arbeitsplätze bietet.

Erste Ausbaustufe

Das elf Kilometer nördlich von Gibraltar an der Autobahn N-340 (Carretera Mediterranea) gelegene Casino wurde in einer ersten Ausbaustufe um mehr als fünf Millionen Euro renoviert, bietet 125 innovative Gaming-Terminals, acht Live-Spieltische, einen modernen Bingo-Saal für 315 Gäste sowie die Admiral-Arena, eine Vielzweck-Veranstaltungshalle mit einem Fassungsvermögen für 300 Personen. Die kulinarischen Bedürfnisse der



Niki Lauda begrüßte die zahlreichen Besucher bei der feierlichen Eröffnung des Casino Admiral im südspanischen San Roque.

(Pedro Jaen)

Gäste werden mit einem Buffet-Restaurant im Las-Vegas-Stil sowie einer spanischen Tapas-Bar abgedeckt.

In einer zweiten Ausbaustufe folgt die Errichtung eines Hotel- und Spa-Komplexes inklusive 28 Bungalows, eines Swimmingpools so-

wie eines weiteren Restaurants. Die Gesamtinvestitionen der beiden Ausbaustufen betragen rund 20 Millionen Euro.

„Die Presse“, 29.09.2016

Novomatic wendet sich an den OGH

Novomatic wehrt sich gegen die Untersagung der mehrheitlichen Übernahme der teilstaatlichen Casinos Austria durch das Kartellgericht. Knapp vor Ablauf der vierwöchigen Rechtsmittelfrist hat der niederösterreichische Glücksspielkonzern den Obersten Gerichtshof angerufen. „Wir haben den Rekurs gestern eingebracht“, teilte Novomatic-Sprecher Hannes Reichmann am Mittwoch mit.

„Österreich“, 29.09.2016

Novomatic ruft Oberstes Gericht an



Novomatic-Chef Harald Neumann.

CASINOS Gumpoldskirchen. Novomatic wehrt sich gegen die Untersagung der mehrheitlichen Übernahme der Casinos Austria durch das Kartellgericht. Der Glücksspielkonzern hat in der Causa jetzt den Obersten Gerichtshof angerufen, der nun innerhalb von zwei Monaten entscheiden muss.

Dichand & Tojner wieder im Spiel



Krone-Chef Christoph Dichand und Investor Michael Tojner (rechts) wollen bei den Casinos einsteigen

Casinos Austria. Österreichische Lösung soll bald stehen

Im mühsamen Poker um die Eigentümerstruktur der teilstaatlichen Glücksspiel-Gruppe Casinos Austria plus der Tochter Lotterien werden die Karten neu verteilt. Nachdem das Kartellgericht dem Gaming-Konzern Novomatic Ende August den Einstieg untersagte, will Finanzminister **Hans Jörg Schelling** eine neue, österreichische Lösung aufstellen.

Novomatic hat jetzt zwar gegen die Entscheidung des Kartellgerichts beim Obersten Gerichtshof Rekurs eingelegt, doch der Berufung werden kaum Chancen eingeräumt. Daher wird eine wettbewerbsrechtlich wasserdichte Alternative gesucht. Mit einigen österreichischen Investoren, die ihr Interesse angemeldet haben, laufen bereits Gespräche. Ein Ergebnis soll in vier Wochen stehen.

Eine maßgebliche Rolle dabei spielen Krone-Chef **Christoph Dichand** und der Investor **Michael Tojner**, die schon vorstellig wurden.



Wirtschaft von innen

VON ANDREA HODOSCHEK

Michael Tojner, die schon vorstellig wurden. Schließlich winkt ein gutes Geschäft. Die Casinos-Gruppe unter **Karl Stoss** ist saniert und liefert wieder Gewinne ab. Dabei hat der

Staat durch eine Reduzierung der Glücksspielsteuer freilich mitgeholfen.

Dichand & Tojner pokerten bereits zwei Mal um einen Einstieg bei der Casag. Sie wollten den Drittel-Anteil der Nationalbank-Tochter Münze übernehmen, der allerdings an die Staatsholding ÖBIB ging. Das Duo verhandelte auch über den Anteil der zum VIG-Konzern gehörenden Donau Versicherung (11,3 Prozent). Die Donau verkaufte jedoch an die beiden tschechischen Oligarchen **Karel Komarek** und **Jiri Smejck**.

Während Dichand keine Erfahrung im Glücksspiel hat, kann Tojner durchaus Expertise vorweisen. Er war einer der Gründer des Online-Wettportals bwin und Inkubator des Start-ups Greentube. Der Spiele-Entwickler ist inzwischen an Novomatic verkauft. Bei der Vergabe von drei Neukonzessionen ging Tojner mit einem Projekt („Casino Flamingo“) im eigenen Hotel Intercont ins Rennen, fiel aber durch. Mittlerweile kippte der Verwaltungsgerichtshof alle Bescheide.

Dichand und Tojner sind wirtschaftlich über das Dorotheum verbunden. Das Ehepaar Dichand hält über die Bertha Privatstiftung knapp 16 Prozent am Auktionshaus, Schwester Johanna hat 13,4 Prozent. Tojner besitzt 15 Prozent und sitzt mit Johanna Dichand im Aufsichtsrat.

Erbschaft noch nicht abgehandelt

Dichand müsste den Einstiegspreis fremd finanzieren. Beim aktuell niedrigen Zinsniveau vermutlich kein Problem. Die Verlassenschaft von Krone-Gründer **Hans Dichand** ist nämlich sechs Jahre nach dem Tod des Mediziners immer noch nicht abgewickelt. Die Uneinigkeiten unter den Nachfahren dürften größerer Natur sein.

Aufgrund der komplexen Struktur und der Vorkaufsrechte der derzeitigen Casinos-Eigentümer untereinander ist eine Neuaufstellung alles andere als einfach. Die zu Raiffeisen gehörende LLI, der Versicherungskonzern UNIQA und eine Privatstiftung wollen aussteigen und haben Verträge mit der Novomatic. Die rot-weiß-rote Lösung könnte so aussehen, dass Novomatic unter 25 Prozent bleibt. Dichand & Tojner könnten höher einsteigen, eventuell gemeinsam mit anderen heimi-

schen Investoren. Die Staatsholding hält ein Drittel. Eine Aufstockung der Tschechen soll verhindert werden, ist zu hören.

Seltsame Anzeige

Ein Bericht des KURIER über den SPÖ-nahen Casinos-Vorstand **Dietmar Hoscher** anlässlich der Wahl des *ORF*-Generaldirektors

(Hoscher ist Vorsitzender des Stiftungsrates) hatte noch ein Nachspiel. Der KURIER berichtete auch darüber, wie Hoscher in den Casinos agiert. Das empörte ihn derart, dass er nicht nur die interne Revision ausschickte, um die „Verräter“ ausfindig zu machen. Hoscher ließ bei der Wiener Staatsanwaltschaft im Namen des Unternehmens über die Kanzlei

Lansky, Ganzger eine Sachverhaltsdarstellung gegen Unbekannt wegen Verleumdung einreichen. Den Aufwand hätte er dem Unternehmen ersparen können. Die Staatsanwaltschaft prüfte die Anzeige und stellte das Verfahren ein – ohne Ermittlungen einzuleiten. Die Suppe war gar zu dünn.

andrea.hodoschek@kurier.at

„Salzburger Nachrichten“, 29.09.2016

"Österreichische Lösung" für Casinos geplant

Finanzminister Hans Jörg Schelling (ÖVP) bastelt nach dem Nein des Kartellgerichts zum geplanten mehrheitlichen Einstieg des Glücksspielkonzerns Novomatic bei den teilstaatlichen Casinos Austria an einer österreichischen Lösung. Im Finanzministerium spricht man nicht über Details, die Staatsholding ÖBIB wollte laufende Gespräche mit neuen Investoren nicht kommentieren.

"Im Sinne der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler werden alle bestmöglichen Optionen geprüft. Laufende Gespräche können aktuell nicht kommentiert werden", teilte die ÖBIB der APA am Donnerstag auf Anfrage mit.

Laut "Kurier" arbeitet das Finanzministerium an einer Lösung, die wettbewerbsrechtlich wasserdicht ist. Auch sei man bereits in Gesprächen mit österreichischen Investoren. Interesse bekundet hätten "Krone"-Chef Christoph Dichand sowie der Investor Michael Tojner.

Die Lösung könnte dem Bericht zufolge so aussehen, dass Novomatic statt der geplanten 40 weniger als 25 Prozent der Casinos Austria übernimmt und die Staatsholding ÖBIB bei ihrem Drittel bleibt. Das tschechische Konsortium, dem bereits 11,3 Prozent der Casinos-Anteile gehören, solle nicht aufstocken, den Rest österreichische Investoren übernehmen.

Novomatic-Chef Harald Neumann bestätigte das Vorhaben zum Teil: "Wir werden mit unter 25 Prozent in der Casinos Austria beteiligt bleiben, sollte unser Rekurs beim Kartellobergericht nicht gehört werden", sagte er der "Wiener Zeitung" laut Vorabmeldung vom Donnerstag. Sollte Novomatic das Kartellverfahren auch letztinstanzlich verlieren, sieht der Fahrplan dem Konzernchef zufolge folgendermaßen aus: Die Tschechen würden die Anteile der zu Raiffeisen gehörenden Leipnik Lundenburger (LLI) und UNIQA übernehmen, das sind zusammen 22,6 Prozent. Der Novomatic-Konzern, der eigentlich 40 Prozent von den Alteigentümern der Casinos kaufen wollte, würde sich auf 17 Prozent zurückziehen, das ist der Anteil der MTB-Stiftung von Maria Theresia Bablik. Damit hätte Novomatic keine Kontrolle über die Casinos Austria, eine weitere Prüfung der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) entfiel.

In diesem Fall wäre es aber auch notwendig, den Deal bei der Casinos-Tochter Lotterien neu zu organisieren, so Neumann. Dort hält Novomatic derzeit 24,9 Prozent. Etwa die Hälfte würde an die tschechische Sazka-Gruppe verkauft werden. Novomatic und die tschechische Gruppe gehen also weiterhin gemeinsam vor, egal was das Kartellgericht entscheidet.

„APA OTS“, 29.09.2016

Wiener Zeitung: Novomatic gibt Casinos Austria nicht auf

Vorstandschef Harald Neumann bestätigt bleibende Partnerschaft mit tschechischer Sazka-Gruppe bei heimischer Glücksspiellösung.

Wien (OTS) - Wien: „Wir werden mit unter 25 Prozent in der Casinos Austria beteiligt bleiben, sollten unser Rekurs beim Kartell-Obergericht nicht gehört werden. Aber auch für einen Erfolg in dieser Instanz gibt es gute Gründe“, machte Novomatic-Vorstandschef Harald Neumann im Gespräch mit der „Wiener Zeitung“ klar. Dem in Gumpoldskirchen beheimateten Glücksspielkonzern Novomatic, der weltweit 23.000 Mitarbeiter beschäftigt, wurde vom Kartellgericht im September zwar die Übernahme der Casinos Austria untersagt, doch er denkt nicht daran aufzugeben. Mit im Boot der Novomatic ist weiterhin der tschechische Partner Sazka-Gruppe, die von den beiden Oligarchen Karel Komarek und Jiri Smejck kontrolliert wird.

Sollte das Kartellverfahren endgültig verloren gehen, schaut der Fahrplan der Novomatic für die Casinos Austria (Casag) laut Neumann so aus: Die Tschechen würden die Anteile der zu Raiffeisen gehörenden Leipnik Lundenburger und Uniqa übernehmen, das sind zusammen 22,6 Prozent. 11,3 Prozent hält diese Sazka-Gruppe bereits nach dem Kauf der Anteile der Städtischen-Gruppe. Novomatic, die eigentlich 40 Prozent kaufen wollte, würde sich auf 17 Prozent zurückziehen, das ist der Anteil der MTB-Stiftung (Bablik). Damit hätte Novomatic zwar einen Fuss in der Tür der Casag, aber keine Kontrolle. Damit entfällt eine weitere Prüfung der Bundeswettbewerbsbehörde.

In diesem Fall wäre es aber, so Neumann, auch notwendig, den Deal bei der Casinos-Tochter Lotterien GmbH. neu zu organisieren. Dort hält die Novomatic derzeit 24,9 Prozent. Etwa die Hälfte würde an die Sazka-Gruppe verkauft werden.

Novomatic und die tschechische Gruppe gehen also weiterhin gemeinsam vor, egal was das Kartellgericht entscheidet. Mit der skizzierten Lösung würden die wesentlichen Vorbehalte der Wettbewerbsbehörde wegfallen. Neumann: „Bei den Video-Lotterie-Terminals, VLT genannt, wollte die Wettbewerbsbehörde, dass wir deren Zahl einfrieren. Das konnte ich nicht, denn ich kann ja nicht für die Casinos Austria sprechen, die zudem noch andere Aktionäre hat.“ Die Casag verfügt als einziges Glücksspielunternehmen über eine Lizenz des Finanzministeriums für den Betrieb solcher VLTs. Das sind Automaten, die ausschauen wie normale Spielautomaten, aber Lotterie-Spiele anbieten. Das Ministerium erlaubte der Casag die Aufstellung von 5000 solcher Terminals, derzeit sollen es österreichweit etwa 600 sein. „Diese Lizenz ist aufrecht“, sagte Neumann.

„Lottery Insider“, 29.09.2016

Casino ADMIRAL San Roque Celebrates Grand Opening with Niki Lauda

GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (September 27, 2016) -- On September 23rd the completely refurbished Casino ADMIRAL San Roque celebrated its grand opening party with VIP guests and visitors – as well as a very special guest, the NOVOMATIC brand ambassador Niki Lauda. Casino ADMIRAL San Roque is the first Spanish casino in the NOVOMATIC Group’s impressive portfolio of 1,600 gaming facilities worldwide. The striking new casino was met with great acclaim as it revives a unique gaming and leisure offering for locals and tourists in Andalusia, creates jobs in the region and provides a new economic impetus for the municipality and beyond.

An estimated 2,000 guests attended the grand opening celebration of Casino ADMIRAL San Roque, among them numerous invitees from the local economy, politics and media – and Niki Lauda, who was welcomed with a hearty cheer by the crowd. The event concluded less than one year of construction work and refurbishment measures that marked phase one of the casino project. Phase two will see a hotel, spa and restaurant with 28 bungalows, a swimming pool and gym opening by the end of this year. The total project investment amounts to EUR 20 million.

The casino had been closed since 2010. In a public tender, NOVOMATIC successfully applied for the operating license of the casino, in a clear demonstration of the Group’s commitment to Andalusia and confidence in the region as an ideal location for sustained economic efficiency. The groundbreaking ceremony took place in November 2015 and set the signal for 400,000 hours of reconstruction work carried out by 300 workers. In the spirit of regional sustainability, the new owners, ADMIRAL Casinos Spain, set great value on the engagement of local contractors: 80 percent of the suppliers are regional companies. The entire facility comprises 5,600 square meters and with both phases complete, will provide more than 100 jobs in the region.

The casino is located 11 kilometers north of Gibraltar along the Mediterranean Highway 340 near San Roque. It welcomes guests with a modern, state-of-the-art gaming and entertainment offering, which comprises 125 gaming positions of the latest generation, 8 live gaming tables (4x Roulette and 4x card games: Black Jack, Mini Punto Banco and Poker), a modern Bingo Arena for 315 players, and the ADMIRAL Arena multi-purpose theatre with a 300-seat capacity, live stage and a huge 24 sqm video wall. The Bingo Arena introduces a special premiere to the Spanish market: the first electronic Bingo that presents a high-tech alternative to traditional Bingo games played on ‘cartones’.

All this is implemented in luxurious style, lavish space and premium interior design to perfectly accommodate guests while they indulge in first-class entertainment. The casino also caters to culinary desires with a Las Vegas-style buffet and a Spanish Tapas. The restaurant offers indoor seating for 100 guests and room for a further 40 on the picturesque terrace. The entire complex houses 10,000 sqm of parking space and for guests travelling without a car, the casino has set up a shuttle bus service that travels between Estepona and Algeciras. Guest feedback after the first several weeks already proves Casino ADMIRAL San Roque has hit the mark with its premium entertainment and leisure offer for the region. At the opening press conference, local mayor Juan Carlos Ruiz Boix emphasized the significance of the complex as an attractive generator of economic growth and employment: “NOVOMATIC is building remarkable improvements and adding new offers such as Bingo. Our hope is that with the second phase of construction the casino complex will attract even more visitors, and

future generations will use these facilities for leisure, which will, in turn, provide employment for future generations of people in the municipality.”

Manfred Schartner, Managing Director ADMIRAL Casinos Spain, confirmed: “We are fully committed to contributing to the touristic and economic development in the region.” An ongoing commitment that is vividly displayed with the recent purchase of a second casino operation, also in the autonomous region of Andalusia: Casino Aljarafe in Sevilla. In the months to come, NOVOMATIC will make considerable investments in the refurbishment and modernisation of the casino to implement the proven premium gaming, entertainment and gastronomy concept at the new Casino ADMIRAL Sevilla.

„Wiener Zeitung“, 29.09.2016

Novomatic gibt Casinos Austria nicht auf

Vorstandschef bestätigt bleibende Partnerschaft mit tschechischer Sazka-Gruppe bei heimischer Glücksspiellösung.

Wien. "Wir werden mit unter 25 Prozent in der Casinos Austria beteiligt bleiben, sollten unser Rekurs beim Kartell-Obergericht nicht gehört werden. Aber auch für einen Erfolg in dieser Instanz gibt es gute Gründe", machte Novomatic-Vorstandschef Harald Neumann im Gespräch mit der "Wiener Zeitung" klar. Dem in Gumpoldskirchen beheimateten Glücksspielkonzern Novomatic, der weltweit 23.000 Mitarbeiter beschäftigt, wurde vom Kartellgericht im September zwar die Übernahme der Casinos Austria untersagt, doch er denkt nicht daran aufzugeben. Mit im Boot der Novomatic ist weiterhin der tschechische Partner Sazka-Gruppe, die von den beiden Oligarchen Karel Komarek und Jiri Smejck kontrolliert wird.

Sollte das Kartellverfahren endgültig verloren gehen, schaut der Fahrplan der Novomatic für die Casinos Austria (Casag) laut Neumann so aus: Die Tschechen würden die Anteile der zu Raiffeisen gehörenden Leipnik Lundenburger und Uniqa übernehmen, das sind zusammen 22,6 Prozent. 11,3 Prozent hält diese Sazka-Gruppe bereits nach dem Kauf der Anteile der Städtischen-Gruppe. Novomatic, die eigentlich 40 Prozent kaufen wollte, würde sich auf 17 Prozent zurückziehen, das ist der Anteil der MTB-Stiftung (Bablik). Damit hätte Novomatic zwar einen Fuss in der Tür der Casag, aber keine Kontrolle. Damit entfällt eine weitere Prüfung der Bundeswettbewerbsbehörde.

In diesem Fall wäre es aber, so Neumann, auch notwendig, den Deal bei der Casinos-Tochter Lotterien GmbH. neu zu organisieren. Dort hält die Novomatic derzeit 24,9 Prozent. Etwa die Hälfte würde an die Sazka-Gruppe verkauft werden.

In diesem Fall wäre es aber, so Neumann, auch notwendig, den Deal bei der Casinos-Tochter Lotterien GmbH. neu zu organisieren. Dort hält die Novomatic derzeit 24,9 Prozent. Etwa die Hälfte würde an die Sazka-Gruppe verkauft werden.



Novomatic-Firmengründer Johann Graf.

© APAweb, NOVOMATIC

Lizenz des Finanzministeriums

Novomatic und die tschechische Gruppe gehen also weiterhin gemeinsam vor, egal was das Kartellgericht entscheidet. Mit der skizzierten Lösung würden die wesentlichen Vorbehalte der Wettbewerbsbehörde wegfallen. Neumann: "Bei den Video-Lotterie-Terminals, VLT genannt, wollte die Wettbewerbsbehörde, dass wir deren Zahl einfrieren. Das konnte ich nicht, denn ich kann ja nicht für die Casinos Austria sprechen, die zudem noch andere Aktionäre hat."

Die Casag verfügt als einziges Glücksspielunternehmen über eine Lizenz des

Finanzministeriums für den Betrieb solcher VLTs. Das sind Automaten, die ausschauen wie normale Spielautomaten, aber Lotterie-Spiele anbieten. Das Ministerium erlaubte der Casag die Aufstellung von 5000 solcher Terminals, derzeit sollen es österreichweit etwa 600 sein. "Diese Lizenz ist aufrecht", sagte Neumann.

„NÖN Mödling“, 29.09.2016

„CulinarICAL“ ist kein Glücksspiel

Veranstaltungsreigen | Fein Essen und ein Best-of-Musical im Novomatic Forum in Wien.

Von Christoph Dworak

GUMPOLDSKIRCHEN/WIEN | Wolfgang Ebner ist Geschäftsführer des Hotel- und Tourismus Managements der Novomatic Group und auch für das Novomatic Forum in Wien zuständig; für das hat er ein neues Angebot im Köcher. Der gelernte Koch, ehemalige Schauspieler, Tanz-, Gesangsstudent, und ehemaliger AUA-Flugbegleiter ist vor allem bei Stopps in New York zum Musicalfan geworden.

Bei einem Geburtstagsfest ist er im Forum mit einer Musicaldarbietung beschenkt worden, die er nun „für alle zugänglich machen will“.

„CulinarICAL“: fünf Showblöcke, dazwischen ein viergängiges Menü. Rita Sereinig, „Rosallotta“ des Mödlinger „teatro“-Pinnocchio-Reigen, führt Regie, hat auch die 13-jährige „Rossini“ Katharina Kemp aus dem „teatro“-Ensemble engagiert. Von den Profis sind Jakob Semotan, Fixbestandteil des „musical unplugged“-Teams, Katharina Dorian, Antje Kohler, Philipp Hägeli, Max Niemeyer, Jakob Semotan, Marcus Tesch und Nina Weiß mit dabei.

Auch Christian Hölbl von „Europas innovativsten Caterer“ DoN verspricht: „Es wird auch kulinarisch für jeden etwas dabei sein.“



Wolfgang Ebner, Jakob Semotan, Rita Sereinig, Katharina Dorian, Bernd Leichtfried (musikalischer Leiter) und Max Niemeyer (v.l.) freuen sich auf die CulinarICAL-Serie, die am 25. Oktober Premiere feiern wird.

Foto: Dworak

„www.noef.orf.at“, 28.09.2016

Casino-Deal untersagt: Novomatic ruft OGH an

Nachdem das Kartellgericht die mehrheitlichen Übernahme der teilstaatlichen Casinos Austria durch Novomatic untersagt hat, hat sich der niederösterreichische Glücksspielkonzern nun an den Obersten Gerichtshof (OGH) gewandt.

Gemeinsam mit einem tschechischen Bieterkonsortium will Novomatic die Kontrolle bei den Casinos Austria erlangen. Nach monatelangen Verhandlungen mit den Wettbewerbsbehörden, wurde der Einstieg des Glücksspielkonzerns jedoch Ende August vom Kartellgericht untersagt. Begründet wurde die Entscheidung damit, dass durch der Wettbewerb am österreichischen Glücksspielmarkt eingeschränkt worden wäre - mehr dazu in **Novomatic: Einstieg bei Casinos untersagt** (noe.ORF.at; 30.8.2016).

Gegen diese Entscheidung will das Unternehmen mit Sitz in Gumpoldskirchen (Bezirk Mödling) nun vorgehen. Knapp vor Ablauf der vierwöchigen Rechtsmittelfrist rief der Glücksspielkonzern den Obersten Gerichtshof (OGH) an. „Wir haben den Rekurs gestern eingebracht“, teilte Novomatic-Sprecher Hannes Reichmann am Mittwoch auf Anfrage der APA mit. Welche Argumente die Novomatic-Anwälte gegen das Urteil des Kartellgerichts ins Treffen führen, sagte Reichmann nicht. Man wolle das laufende Verfahren nicht kommentieren.

OGH hat zwei Monate Zeit für Entscheidung

Novomatic hatte sich von Alteigentümern der Casinos Austria durchgerechnet knapp 40 Prozent der Anteile gesichert. Das tschechische Bieterkonsortium ist schon - rechtskräftig - mit mehr als elf Prozent bei dem teilstaatlichen Konzern, der das Monopol für den Betrieb von Vollcasinos innehat, eingekauft.

Der Oberste Gerichtshof muss nun innerhalb von zwei Monaten eine Entscheidung treffen. Er kann den Beschluss des Erstgerichts bestätigen, abändern oder aufheben. Bestätigt er die Untersagung, ist die Übernahme endgültig gescheitert; hebt er sie auf, muss sich das Oberlandesgericht erneut mit dem Fall befassen. Eine dritte Möglichkeit wäre, die Entscheidung des Kartellgerichts abzuändern und den Zusammenschluss nicht zu untersagen.

„www.casinocitytimes.com“, 28.09.2016

Foxwoods social casino proves popular

28 September 2016

(PRESS RELEASE) -- With just five months passed since the 27 April launch of their social casino, Greentube and [Foxwoods Resort Casino](#), today revealed that the Foxwoods social platform has already generated impressive preliminary numbers. Foxwoods' platform, FoxwoodsONLINE, is powered by Greentube Pro, Greentube's private-label social casino marketing platform.

Foxwoods Resort Casino is the largest resort casino in North America. Greentube, a subsidiary of the Novomatic Group, is a leading developer and provider of iGaming solutions for the Internet, mobile devices and ITV.

Five months following its launch, FoxwoodsONLINE has already outperformed initial expectations by posting the following positive results.

A dramatic increase in profits without yet launching the full Novomatic library

Within five months, profits for the Greentube Pro-powered social casino exceeded the previous platform's performance. Prior to Greentube Pro, attaining comparable revenue numbers took three years of trial and error. This early success was attained without having yet launched the full and vast library of Novomatic games.

Additionally, FoxwoodsONLINE reported that Labor Day Weekend this year was their most profitable three-day weekend in the online casino's history.

Success with low marketing spend

Early success was attained without the support of a massive marketing effort. At this time, only one-tenth of the previous platform's marketing budget has been spent.

Mobile balance achieved

Prior to introducing the new platform with Greentube Pro, only ten percent of players accessed the Foxwoods Resort Casino social platform via a mobile device. After just five months Greentube Pro established a 50/50 balance between mobile and land-based computers. The relaunched Foxwoods mobile casino operates on one seamless platform that offers the same virtual experience and rewards. Players can log in and double down wherever they have a broadband connection.

"We were confident that a purpose-built platform was the key to a successful social casino," said Gabriel Cianchetto, president for North American market development. "Our team at Blue Bat Games, under the direction of Kenny Huang, created a true state-of-the-art platform."

Foxwoods looked to Greentube to design and launch a platform that engages with players across all platforms and devices. The relaunched social casino is the result of intense redesign, reengineering and improvements by BlueBat Games, a subsidiary of Greentube.

"We looked to Greentube to create a formidable social casino that would serve as an industry standard," said Seth Young, Director of Online Gaming for Foxwoods Resort Casino. "We worked hard to make this a reality and we are pleased that our social casino is generating significant revenue right out of the gate."

„www.isa-guide.de“, 28.09.2016

≡ Novomatic Ausbildungsprogramm: International Casino Managers Program (m/w)

Veröffentlicht am 28. September 2016

Dauer: 18 Monate

Ab Februar 2017 bieten wir Ihnen im Rahmen unseres exklusiven, internationalen Traineeships die Möglichkeit, ein vielfältiges Ausbildungsprogramm für die Zielposition eines Casinomanagers zu durchlaufen. Im Zuge Ihrer praktischen Ausbildung lernen Sie die Perspektiven eines Produzenten von innovativem Gaming-Equipment als auch Betreibers von mehr als 1.600 Spielstätten weltweit kennen und werden dadurch zum Experten der Branche. Interessante Vorträge und Workshops sind Highlights des Development Programs während Sie auch die Abläufe und Standards in Casinos, Arcaden sowie der Konzernmutter in Gumpoldskirchen hautnah erleben. Nach erfolgreichem Abschluss erwartet Sie eine Managementkarriere in einem unserer Casinos oder Arcaden innerhalb Europas.

Ihr Profil

- Die Bereitschaft langfristig flexibel innerhalb Europas im Einsatz zu sein wird vorausgesetzt
- Erste Berufserfahrung im Servicebereich bzw. in der Gastronomie
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachen von Vorteil
- Hohe Zielstrebigkeit, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit prägen Ihren Arbeitsstil
- Ausgeprägte Konfliktlösungsfähigkeit, emotionale Stabilität sowie Empathie zeichnen Sie aus
- Selbstsicheres repräsentatives Auftreten
- Eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Tourismus/Hotellerie/Gastronomie (unabhängig vom Ausbildungslevel) ist von Vorteil

Wir bieten

- Ein 18-monatiges Ausbildungsprogramm zum internationalen Casinomanager oder Gebietsleiter Arkaden (Spielhalle)
- Eine Fixanstellung im Angestelltendienstverhältnis für die Dauer des Programmes sowie die Aussicht auf eine erfolgreiche Managementkarriere in einem führenden Weltkonzern der Branche
- Ein Jahresbruttogehalt von € 39.200,-

Über uns

Die Novomatic-Gruppe ist eines der führenden heimischen Technologieunternehmen in hundertprozentigem österreichischen Privatbesitz mit Sitz südlich von Wien. Als international tätiger Gaming-Konzern zählt sie durch ihre konsequente Wachstumsstrategie zu den Weltmarktführern der Branche.

Hier bewerben

Wenn Sie Ihre Erfahrungen in einem dynamischen, sehr erfolgreichen Unternehmen mit ebenso internationalem wie familiärem Spirit einbringen möchten und hinsichtlich des Einsatzortes innerhalb von Europa flexibel sind, freuen wir uns über Ihre **[Online-Bewerbung mittels unseres Bewerbungsformulars.](#)**

Quelle: [Novomatic AG](#)

„www.orf.at“, 28.09.2016

Neues Wettlokal in Hohenems geplant

Auf dem Bäumler-Areal in Hohenems soll zukünftig ein großes Sportwettenlokal untergebracht sein, berichtet die Wirtschaftspresseagentur. Demnach soll es sich um einen weiteren Standort von Admiral Sportwetten handeln.

Das Sportwettenlokal soll in den ehemaligen Fabrikträumlichkeiten von Bäumler unterkommen. Josef Auer von der Bäumler Immobilienverwaltung bestätigt gegenüber der WPA, dass 550 Quadratmeter für das Wettlokal und Büroräumlichkeiten gemietet wurden. Die Umbauarbeiten laufen derzeit, die Eröffnung soll schon in den nächsten Wochen erfolgen.

Hohenemser Firma als Mieter

Offizieller Mieter ist nicht die Admiral Sportwetten GmbH aus Gumpoldskirchen, sondern die OEC Sportwetten GmbH in Hohenems. Im Firmenverzeichnis der Wirtschaftskammer wird am Standort auf dem Bäumler-Areal allerdings seit Mai 2016 eine Betriebsstätte der Admiral Sportwetten geführt, berichtet die WPA. Als Geschäftsführer wird Erich Wolfgang Fritz angegeben - gleichzeitig Geschäftsführer der OEC Sportwetten GmbH.

Admiral Sportwetten hat in Vorarlberg bereits drei Standorte, davon zwei in Feldkirch und einen in Dornbirn. Das Unternehmen war für die WPA nicht zu erreichen.

Eigentümlicher Zeitpunkt

Die Nachricht von der geplanten Errichtung eines neuen Wettlokals kommt zu einem eigentümlichen Zeitpunkt: Erst vor kurzem hatte das Land Vorarlberg angekündigt, die Zahl der Spiel- und Wettlokale reduzieren zu wollen - mehr dazu in **Schwärzler will Zahl der Wettlokale eindämmen**. Zudem prüft der Verfassungsgerichtshof derzeit eine Änderung des Glücksspielgesetzes, was die Bekämpfung des illegalen Glücksspiels schwierig macht - mehr dazu in **Illegales Glücksspiel: Betreiber haben Schonzeit**.

„www.ggrasia.com“, 27.09.2016

Len Ainsworth first winner, Jens Halle Memorial Award



Len Ainsworth (pictured), founder of the Australian slot machine brand Aristocrat, and latterly of Australian slot machine maker Ainsworth Game Technology Ltd, is to be the initial recipient of the Jens Halle Memorial Award Honouring Excellence in Commercial Gaming Professionalism.

The award was announced by casino industry trade body the Association of Gaming Equipment Manufacturers (AGEM).

At the same time, Howard Stutz, a 25-year veteran of casino corporate communications and gaming journalism, is to be the initial recipient of AGEM's Peter Mead Memorial Award Honouring Excellence in Gaming Media and Communications.

The presentations will take place on Wednesday (September 28) at AGEM's booth at the Global Gaming Expo (G2E) 2016 casino industry trade show in Las Vegas.

Jens Halle, a former executive at respectively Bally Technologies Inc and Novomatic AG, was most recently chief executive of Gauselmann Group's Merkur Gaming GmbH, based in Florida in the United States. He died suddenly on May 20, 2015 at the age of 57.

Peter Mead, the founder and publisher of Casino Enterprise Management magazine, died suddenly in Las Vegas on June 24, 2015 at the age of 54.

Mr Ainsworth, aged 93, has worked in the slot machine business for more than 60 years; founding Aristocrat Leisure Ltd in 1953 and later Ainsworth Game, where he currently serves as executive chairman.

Mr Stutz, aged 57, currently serves as vice president of corporate communications for Las Vegas-based gaming operator Golden Entertainment Inc. From 2004 to 2016, he covered the gaming industry for the Las Vegas Review-Journal newspaper and wrote a column called "Inside Gaming", offering analysis and opinion on the global gaming business.

Thomas Jingoli, president of AGEM, said in a statement regarding Mr Ainsworth's nomination: "The award's nominating criteria includes references to Jens' professionalism, business success, humanity and a dedication to the health of the industry as a whole; all traits Len has been exhibiting for longer than most of us have been alive."

Marcus Prater, executive director of AGEM, said of Mr Stutz's award: "Howard personifies many of the same traits Peter Mead displayed during his life, including taking risks and questioning the status quo, working with a team and challenging the industry to consider new ideas."

„www.gamesundbusiness.de“, 27.09.2016

Österreicher sehen gute Chancen auf mexikanischem Markt

Novomatic erwirbt Video-Bingo-Anbieter



Der Glücksspielkonzern Novomatic hat sich 60 Prozent der Anteile an dem spanischen Video-Bingo-Anbieter OtiumGI gesichert. Die Österreicher verfolgen damit das Ziel, ihr Portfolio um einen modernen Video-Bingo-Automaten zu bereichern, dem sie gute Chancen auf dem mexikanischen Markt ausrechnen.

Santiago López de Lamadrid, CTO von OtiumGI: "Wir sind sehr stolz auf unsere Zusammenarbeit mit Novomatic. Nachdem wir in den letzten Jahren viel Erfahrung auf dem mexikanischen und philippinischen Markt mit unseren Video-Bingo-Produkten sammeln konnten, glauben wir nun, dass Novomatic der ideale Partner ist, um unsere Marke auszubauen. Unser Ziel: langfristig Branchenmaßstab werden."

„Lottery Insider“, 27.09.2016

NOVOMATIC Acquires Video Bingo Provider Otium

GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (September 23, 2016) -- NOVOMATIC Gaming Industries (NGI) has acquired a 60 percent stake in the video bingo company OtiumGI, S.L. and will present the new product offer at the upcoming G2E in Las Vegas.

Austrian gaming giant NOVOMATIC, via its subsidiary NOVOMATIC Gaming Industries (NGI), has purchased a 60 percent majority shareholding in the Spanish video bingo company OtiumGI, S.L. with headquarters in Barcelona. The deal instigates an initial business plan to provide a leading, state-of-the-art video bingo slot offer as well as service and support to the Mexican market via a local subsidiary company.

The new video bingo slots are a further expansion of the leading NOVOMATIC product portfolio and will be presented for the first time at G2E. With a distinctive look and premium quality design, the new bingo machines are expected to have an instant impact on the Mexican market and quickly gain significant market share. Future product development of the newly affiliated company will benefit from synergies and the vast experience of NOVOMATIC in international gaming markets.

Lawrence Levy, Senior Vice President for Central and South America, NGI, said: *“We are delighted to announce this acquisition that has the potential to establish an excellent position for NOVOMATIC in the Mexican bingo segment and beyond. It further broadens our highly diversified product offer for the region and perfectly correlates with the Group’s ongoing commitment and strategic expansion in the Latin American markets.”*

Santiago López de Lamadrid, CTO OtiumGI, said: *“We are very proud to have reached this agreement with NOVOMATIC. After gaining much experience over the last few years in Mexican and Filipino markets with our video bingo products, we believe that NOVOMATIC is the perfect partner to build our brand, with the intention of becoming an industry benchmark.”*

Fernando Ponce de León, COO OtiumGI, added: *“For me, it is a great honour to partner with NOVOMATIC on this project, due to what the company represents internationally. We firmly believe that with our combined efforts, this project will exceed all expectations.”*

About NOVOMATIC

The NOVOMATIC Group is one of the biggest international producers and operators of gaming technologies and employs more than 24,000 staff worldwide. Founded by entrepreneur Professor Johann F. Graf in 1980, the Group has locations in more than 50 countries and exports innovative gaming equipment, system solutions, lottery systems and services to 80 countries. The Group operates more than 235,000 gaming terminals in its some 1,600 plus gaming operations as well as via rental concepts.

Through its numerous international subsidiaries the NOVOMATIC Group is fully active in all segments of the gaming industry and thus offers a diversified omni-channel product portfolio to its partners and clients around the world. This product range includes land based gaming products and services, management systems and cash management, online/mobile and social gaming solutions as well as lottery and sports betting solutions together with a range of sophisticated ancillary products and services.

SOURCE: NOVOMATIC.

„Lottery Insider“, 27.09.2016

NOVOMATIC Americas Launch the World Championship of Slots™ at G2E

GUMPOLDSKIRCHEN, Austria (September 23, 2016) -- NOVOMATIC Americas will use the upcoming G2E in Las Vegas to launch a brand new slot tournament concept that gives players the chance to win huge prizes on national TV.

The US subsidiary of the NOVOMATIC Group partnered with Emmy award-winning game show producers Gary Hunt Productions (GHP) and Entropy Entertainment, leading distributor and media sales company Trifecta Entertainment & Media (Trifecta), and The Game Show Network (GSN), THE Television Game Show and Gaming Channel to create this unparalleled experience – THE WORLD CHAMPIONSHIP OF SLOTS™ (WCOS).

This industry-first slot competition will be demonstrated on NOVOMATIC Booth #1259 at G2E on Tuesday 27th, Wednesday 28th and Thursday 29th – from 10am until 3pm – with the Championship Competition held at 4.00 PST daily. Qualifying tournaments will run hourly, and the top 10 winners will advance to the final playoff in the Championship Finale with a top prize value of \$1,000 awarded on Tuesday and Wednesday. All contestants will be awarded from a selection of prizes.

Adding to the entertainment frenzy, the Emmy award-winning producer Gary Hunt, The Game Show Network, Entropy Entertainment and Trifecta Media will all be on the booth to present the concept and answer questions.

Gary Hunt said: “With over 60 million slot players in North America, we have put together a talented television team focused on creating a powerfully entertaining television show that features NOVOMATIC Americas’ slot machines and will bring highly entertaining competitions into over 85 million homes.”

Rick Meitzler, CEO NOVOMATIC Americas, said: “*This tournament adds a competitive energy and excitement to a casino floor that has not been experienced before. We’re excited to be partnering with such an accomplished group of people to bring a reality style slot competition to the gaming industry and create a truly entertaining offering for slot players and a unique marketing tool for our customers.*”

The WCOS is the result of a multimedia collaboration that turns a casino, its employees and players into stars. Casinos in North America will have the opportunity to host their own qualifying events as often as they like and the winners will move onto the WCOS television show qualifying events. The competitions are for anyone who is of legal gambling age and wants to compete on television for \$1 million.

“*We have a great deal of interest in the product, the show and the interactive aspects of this NOVOMATIC Americas player entertainment package. We are looking forward to announcing our sponsorship partners at G2E,*” added Meitzler.

About NOVOMATIC Americas:

NOVOMATIC Americas was established in 2012 as a strategic step for the NOVOMATIC Group of Companies in order to bring state-of-the-art NOVOMATIC gaming equipment to the North American and Caribbean Markets. NOVOMATIC Americas leverages the design, market research and experience of the Austrian group's R&D departments to create market-specific products that are tailor-made for the North American and Caribbean jurisdictions. The NOVOMATIC Americas product range includes slot machines for Class III and VLT/VGT markets, electronic table games, casino management systems and ancillary services. Due to its pedigree as part of one of the biggest integrated gaming conglomerates in the world, NOVOMATIC Americas understands the needs of its customers and thus is able to act as a long-term partner in numerous fields of the industry beyond being just a supplier.

About NOVOMATIC:

The NOVOMATIC Group is one of the biggest international producers and operators of gaming technologies and employs more than 24,000 staff worldwide. Founded by entrepreneur Professor Johann F. Graf in 1980, the Group has locations in more than 50 countries and exports innovative gaming equipment, system solutions, lottery systems and services to 80 countries. The Group operates more than 235,000 gaming terminals in its some 1,600 plus gaming operations as well as via rental concepts. Through its numerous international subsidiaries the NOVOMATIC Group is fully active in all segments of the gaming industry and thus offers a diversified omni-channel product portfolio to its partners and clients around the world. This product range includes land based gaming products and services, management systems and cash management, online/mobile and social gaming solutions as well as lottery and sports betting solutions together with a range of sophisticated ancillary products and services.

SOURCE: Novomatic Americas.

„www.gamingintelligence.com“, 27.09.2016

Novomatic teams up with GSN for new slot-focused gameshow



Novomatic Americas has teamed up with Sony-owned TV channel The Game Show Network to launch a new show based on slot machine tournaments.

The World Championship of Slots (WCOS) has been created in partnership between Novomatic, GSN, Emmy Award-winning game show producers Gary Hunt Productions and Entropy Entertainment, and media sales business Trifecta Entertainment & Media.

It will see players compete in qualifying tournaments in US casinos to appear on the the show, working their way to the final for a chance to win a \$1m jackpot.

"This tournament adds a competitive energy and excitement to a casino floor that has not been experienced before," said Rick Meitzler, CEO of Novomatic Americas.

"We're excited to be partnering with such an accomplished group of people to bring a reality style slot competition to the gaming industry and create a truly entertaining offering for slot players and a unique marketing tool for our customers."

Producer Gary Hunt commented: "With over 60m slot players in North America, we have put together a talented television team focused on creating a powerfully entertaining television show that features Novomatic Americas' slot machines and will bring highly entertaining competitions into over 85m homes."

Novomatic will run a demonstration tournament at this week's Global Gaming Expo (G2E) in Las Vegas, with qualifying rounds on Tuesday 27th, Wednesday 28th and Thursday 29th between 10am and 3pm, with a Championship Competition at 4pm PST each day. The qualifying tournaments will run hourly, with the top 10 players advancing to the daily final for the chance to win a \$1,000 prize.

„www.isa-guide.de“, 26.09.2016

Casino Admiral San Roque in Südspanien feierlich eröffnet

Veröffentlicht am 26. September 2016

Novomatic baut internationale Spielbankenkompetenz aus

Gumpoldskirchen – Die Novomatic-Gruppe, Europas führender Gaming-Technologiekonzern, baut seine internationale Spielbankenkompetenz mit der kürzlich erfolgten feierlichen Eröffnung des Casinos Admiral San Roque in Südspanien weiter aus. Das bereits Ende Juli in Betrieb genommene neue Casino wurde am 23. September im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier von einem besonderen VIP-Gast, nämlich Novomatic-Markenbotschafter Niki Lauda, feierlich eröffnet. Zahlreiche geladene Gäste aus der regionalen Wirtschaft und Politik sowie rund 2.000 Besucher feierten im Casino-Komplex, der eine Gesamtfläche von 5.600 Quadratmetern umfasst und mehr als 100 Arbeitsplätze bietet.



(Foto: pedrojaen.com)



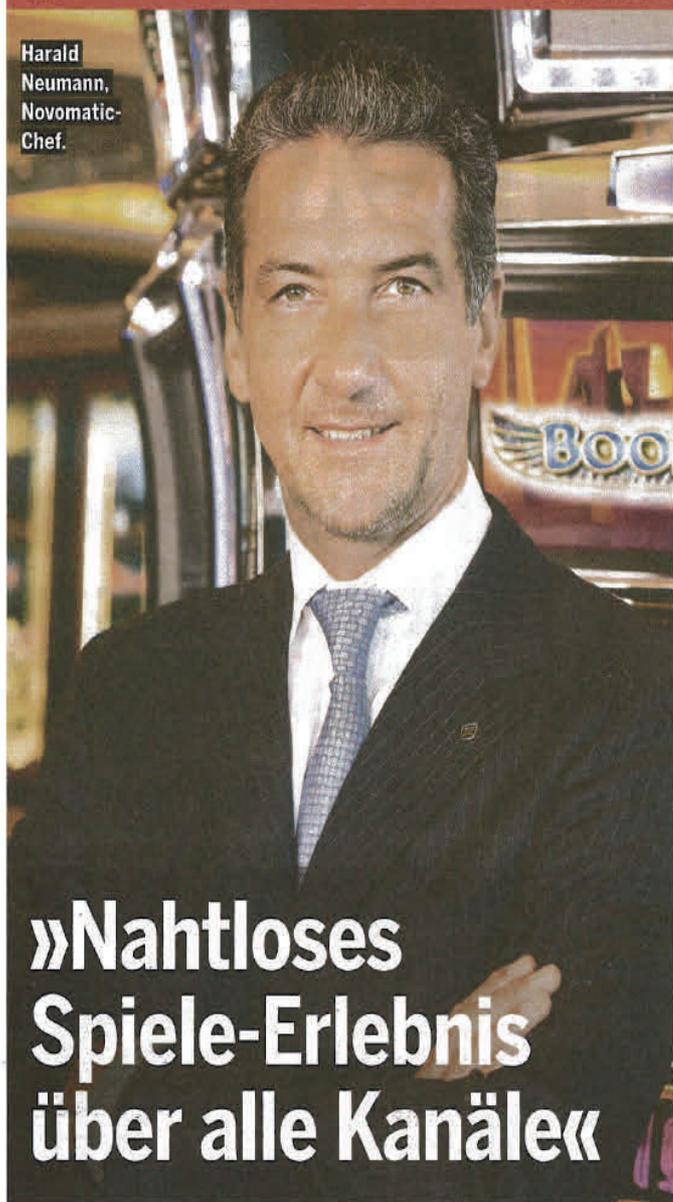
Novomatic-Markenbotschafter Niki Lauda bei der Eröffnungsfeier. (Foto: pedrojaen.com)

Das elf Kilometer nördlich von Gibraltar an der Autobahn N-340 (Carretera Mediterraneo) gelegene Casino wurde in einer ersten Ausbaustufe um mehr als fünf Millionen Euro renoviert, bietet 125 innovative Gaming-Terminals, acht Live-Spieltische, einen modernen Bingo-Saal für 315 Gäste sowie die Admiral Arena, eine Vielzweck-Veranstaltungshalle mit einem Fassungsvermögen für 300 Personen. Die kulinarischen Bedürfnisse der Gäste werden mit einem Buffet-Restaurant im Las Vegas-Stil sowie einer spanischen Tapas Bar abgedeckt.

In einer zweiten Ausbaustufe folgt die Errichtung eines Hotel- und Spa-Komplexes inklusive 28 Bungalows, Swimming Pool sowie einem weiteren Restaurant. Die Gesamtinvestitionen der beiden Ausbaustufen betragen rund 20 Millionen Euro.

Quelle: [Novomatic AG](http://www.novomatic.com)

Harald
Neumann,
Novomatic-
Chef.



»Nahtloses
Spiele-Erlebnis
über alle Kanäle«

GLÜCKSSPIEL-INDUSTRIE

Novomatic-Chef Harald Neumann über den Fokus auf innovative Technologien

Vorsprung. Der Glücksspielkonzern Novomatic erobert von Niederösterreich aus die internationalen Märkte. Worum es in der Branche in Zukunft geht, erläutert Unternehmenschef Harald Neumann.

ÖSTERREICH: *Das Online-Spiel wird immer wichtiger, welche Trends gibt es hier und wie verändert das Ihre Unternehmensstrategie?*

HARALD NEUMANN: Der globale Online-Glücksspielmarkt verzeichnet eine jährliche durchschnittliche Wachstumsrate von 10,6%. Geschicklichkeitsspiele, also die sogenannten „Skill Games“, und auch „Social Gaming“ gewinnen zunehmend an Bedeutung. Mit unserer Tochter Greentube investieren wir stark in diesen Bereich. Greentube hat sich mittlerweile zu einem führenden Anbieter und Betreiber von Online, Mobile und Social Gaming in Europa, den USA und Australien entwickelt.

ÖSTERREICH: *Was sind die wesentlichen Innovationstreiber in der Glücksspielindustrie?*

NEUMANN: Die wichtigste Innovation ist, das klassische Casino-Erlebnis mit inter-

aktiven Bereichen zu verbinden. Das Novomatic Omni-Channel-Angebot ermöglicht es unseren Betreibern, ein nahtloses Spielerlebnis über alle Kanäle – terrestrisch, online, mobile und social – anzubieten.

ÖSTERREICH: *Welche Rolle spielen Forschung & Entwicklung?*

NEUMANN: Der Novomatic-Konzern ist dank seiner zahlreichen Technologiezentren federführend bei der Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen im Glücksspielbereich. Wir betreiben 20 Technologiezentren in 13 Ländern und haben allein im F&E-Bereich mehr als 1.000 Mitarbeiter.

ÖSTERREICH: *Tragen neue Technologien auch dazu bei, den Spielerschutz noch zu verstärken?*

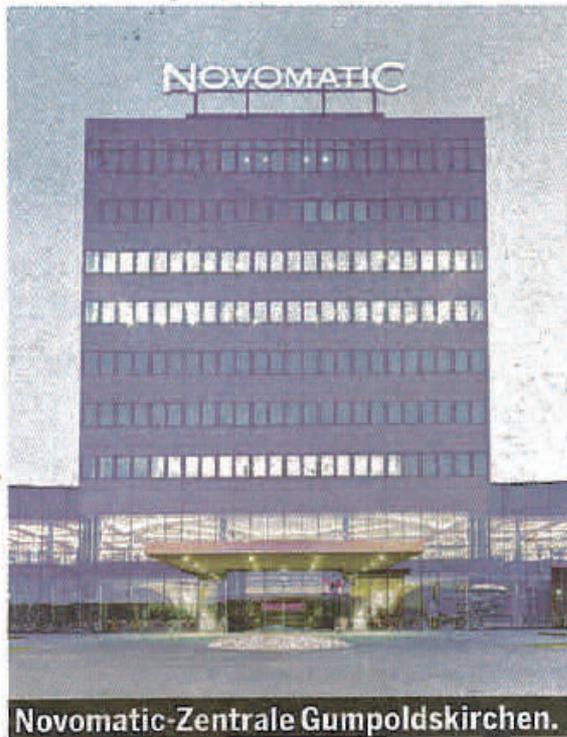
NEUMANN: Neue Technologien bieten neue Möglichkeiten, einen umfassenden Spieler- und Jugendschutz zu gewährleisten. Wir haben aber großes Interesse an einem vernünftigen Schutz und arbeiten an biometrischen Zutrittsystemen wie etwa Fingerprints. Das ist die Zukunft.

» Biometrische
Zutritts-
systeme sind die
Zukunft.«

Neumann über Spielerschutz

„Österreich“, 25.09.2016

2006–2016



Top-Unternehmen treiben die Exporte

Schergewichte. Große Industriekonzerne wie die Linzer voestalpine sind die Säulen des starken Exportwachstums in Österreich. Der Spielautomaten-Hersteller Novomatic mit Sitz im niederösterreichischen Gumpoldskirchen ist ein Weltkonzern geworden, der in der globalen Top-Liga spielt. Und der steirische Chip-Hersteller AT&S liefert Teile für Apples iPhone. Exportkaiser der Bundesländer ist Oberösterreich mit einem Anteil von einem Viertel an den österreichischen Ausfuhren.

„Österreich“, 25.09.2016

Harald Neumann

CEO NOVOMATIC AG



In einer Zeit, wo hierzulande viel über den Verlust der Medienvielfalt und das Zeitungssterben geklagt wird, setzt ÖSTERREICH wichtige Akzente gegen diesen Trend. In nur 10 Jahren gelang es, aus einer Tageszeitung eine führende Mediengruppe aufzubauen. Meine herzliche Gratulation zum 10-jährigen Jubiläum und zum Launch von oe24.tv. Viel Erfolg weiterhin!